

Dorfblatt

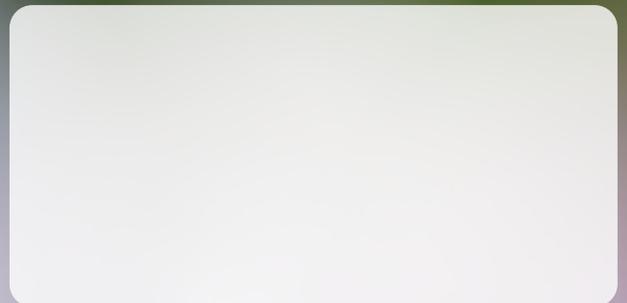
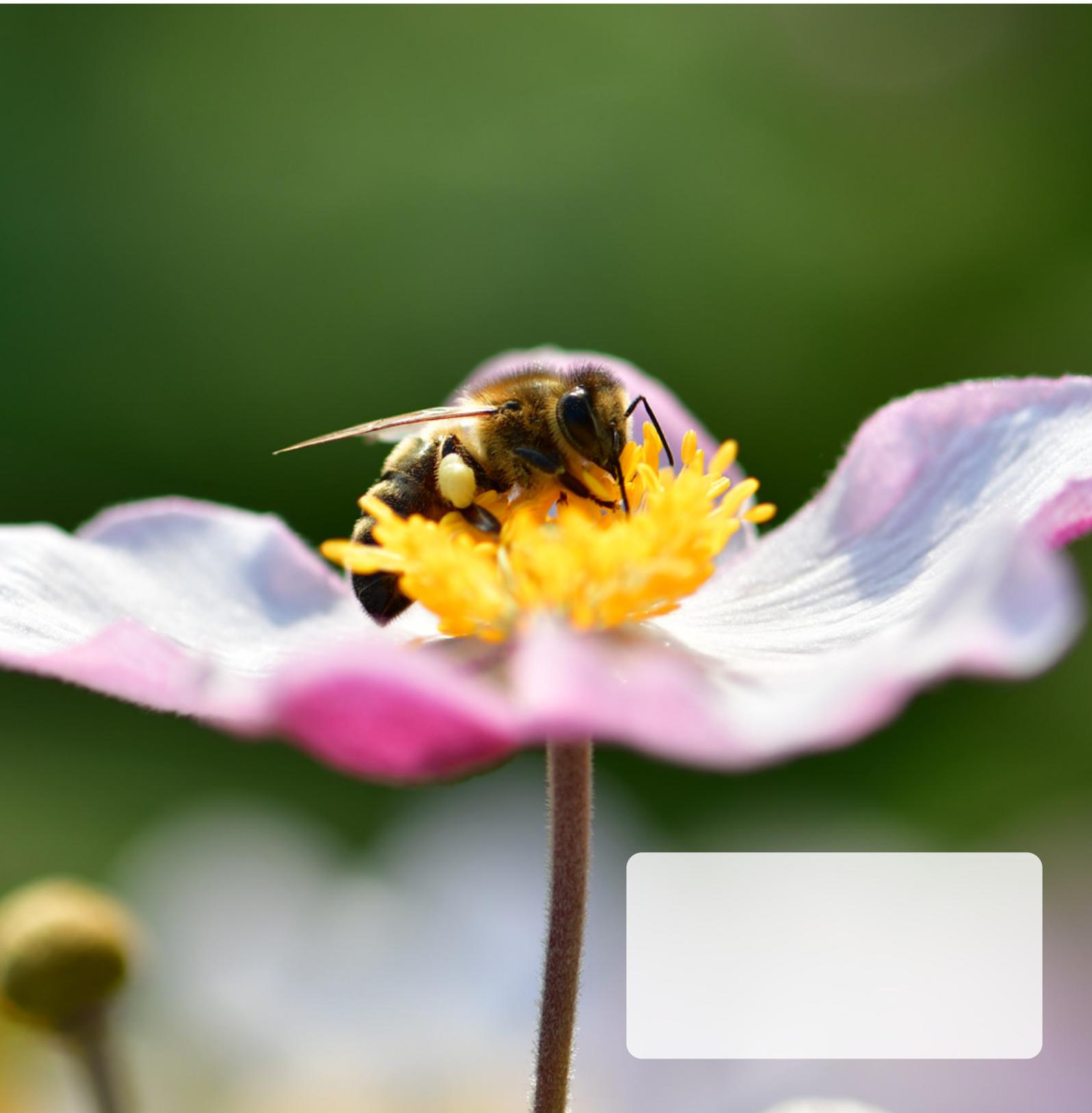


34. Jahrgang
Nr. 03/2023 • September 2023

Gemeinde Kiens



POSTE ITALIANE S.P.A. – SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE – 70% NE/BZ” - TAXE PERCUE



Inhalt

Gemeindenachrichten	3
Einweihung Revitalisierung Ilsterner Au	4
Aus dem Meldeamt!	6
Sperrmüllsammlung	7
Gemeindemitarbeiter	8
Unser neuer Mitarbeiter vom Bauhof Benedikt Ausserhofer	8
Tourismusverein	9
Wandertipp: Von Percha durch die Rienzschlucht nach Bruneck	9
Stellenangebot	9
Wir gratulieren	10
Kirche Schule Bibliothek	11
Kloster Neustift: Prälat Eduard Fischnaller	
CanReg feiert sein 25-jähriges Priesterjubiläum	11
Patrozinium der Pfarrkirche Kiens und Feier des 25-jährigen	
Priesterjubiläums von Prälat Eduard Fischnaller CanReg	11
„Gemeinsam unterwegs“ zur Heimatprimiz von Herrn Maximilian	12
„Hochunserfrauentag“ Patrozinium in Ehrenburg	13
Die Gruftkapelle von Ehrenburg	15
Sanierungsarbeiten der Pfarrkirche Kiens	16
Das Rastbichler Stöckl in St. Sigmund in neuem Glanz	18
Aus den Bibliotheken	19
Aufgepasst Bücherflohmarkt	19
Nachhaltig unterwegs mit dem Kindergarten Ehrenburg	20
Grundschule Ehrenburg – Feuerwehrtag	22
Bye-bye Lehrerin Carmen!	23
Grundschule St. Sigmund – Zirkus-Woche mit Stauni	23
Schwimmkurs der 3. Klasse	23
Grundschule Kiens – Clownbesuch	24
Projekt „Singende Klasse“	24
Projekt „Das Schaf als Schatztruhe“	25
Lehrreicher und spannender Besuch im Naturpark	26
Das Beste zum Schluss	26
Aus dem Vereinsleben	27
Imkerverein Kiens: Weltbienentag	27
Musikkapelle Kiens	28
Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg	30
Die Freiwillige Feuerwehr St. Sigmund besucht St. Sigmund (im Sellrain)	31
Die Jugendfeuerwehr St. Sigmund bei der Flugrettung in Bozen	31
Ein KFS-Herbst mit tollen Aktionen steht bevor	32
Auch in den letzten Monaten war der KFS St. Sigmund sehr aktiv	33
„Gärtnern im Rhythmus des Mondes“ mit Alexander Huber	34
Mandochor Ehrenburg	34
Seniorenclub Ehrenburg – Ausflug nach Innervillgraten	36
Rehkitzrettung 2023 – Jagdrevier Kiens	37
Schützen – Ehrenburga Kirscha	38
1796–2023 – Dem Herzen Jesu treu	38
AVS-Ortsstelle Kiens	39
Es war ein toller Sommer im ZEK	42
ASV Kiens – Sektion Fußball	46
Kiens hat wieder einen Theaterverein!	48
Dies & Das	49
HGV ehrte Josef und Anna Crazzolara aus Kiens	49
Kostenlose Rechtsberatung für Frauen	49
Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt – Evaluationstreffen	50
Voller Energie	50
see.messe und Konzert beim Issinger Weiher	51
Spiel und Spaß an der Tagesordnung!	52
Neues aus dem Bereich Familie	53
Erlebnistag der Young-Rheumatics	54
Krisen bewältigen, Spielen lernen	55
Volkshochschule Südtirol	56
Krankentransporte: Neue Vormerkungszeiten aufgrund hoher Auslastung	57
Aus der Chronik	58
Der Gang zum Wetterkreuz	58
Kinderseite	62

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiens
www.gemeinde.kiens.bz.it
info@gemeinde.kiens.bz.it

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam:

Anita Kammerer
Renè Ploner
Sandra Wiesflecker
Margherita Schöllberger Putzer

Satz und Druck:

Druckerei Europrint
Eingetragen im Landesgericht Bozen
am 15.04.1996 unter der Nummer 6/96

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

09.11.2023

Berichte, die nach Redaktionsschluss ein-
treffen, können leider erst in der nachfol-
genden Ausgabe erscheinen.

Direkte Telefonnummern

für die Gemeindeämter:

Meldeamt/Standesamt: 0474 56 53 15
Buchhaltung: 0474 56 17 61
Sekretariat: 0474 56 17 60
Bauamt: 0474 56 17 54
Steueramt: 0474 56 17 55

Zum Titelbild:

Aufgenommen von Franz Niederkofler

E-Mail Gemeindeblatt:

info@gemeinde.kiens.bz.it

Mitteilung des Südtiroler Sanitätsbetriebes

In einem Schreiben vonseiten der Sanität wurden alle Patienten von Herrn Dr. Josef Mahlknecht informiert, dass Dr. Mahlknecht die Tätigkeit als Arzt für die Grundversorgung am Gesundheitssprengel Bruneck-Umgebung mit Wirksamkeit vom 04.09.2023 beendet. Bis zur Vergabe einer provisorischen oder fixen Beauftragung an eine/n neue/n Ärztin/



Arzt können Sie sich an die Hausarztvertretung durch den Dienst für Basismedizin im Ambulatorium (Erdgeschoss des Rathauses) in Kiens Dorfweg 4/C, wenden.

Die genauen Uhrzeiten und Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Kiens und jener des Sanitätsbetriebes. Jede Änderung wird in dieser Form bekannt gegeben.

Tel. 338 493 2083
hausarztvertretung-bk@sabes.it

Öffnungszeiten – Ambulatorium Kiens

Montag	04.09.2023	14:00–17:00
Dienstag	05.09.2023	08:00–10:00
Mittwoch	06.09.2023	14:00–17:00
Donnerstag	07.09.2023	08:00–10:00
Freitag	08.09.2023	08:00–10:00
Montag	11.09.2023	14:00–17:00
Dienstag	12.09.2023	08:00–10:00
Mittwoch	13.09.2023	14:00–17:00
Donnerstag	14.09.2023	08:00–10:00
Freitag	15.09.2023	08:00–10:00
Montag	18.09.2023	Amb. geschl.
Dienstag	19.09.2023	Amb. geschl.
Mittwoch	20.09.2023	14:00–17:00
Donnerstag	21.09.2023	14:00–17:00
Freitag	22.09.2023	08:00–10:00
Montag	25.09.2023	14:00–17:00
Dienstag	26.09.2023	08:00–10:00
Mittwoch	27.09.2023	14:00–17:00
Donnerstag	28.09.2023	08:00–10:00
Freitag	29.09.2023	Amb. geschl.

Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 11.07.2023

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt laut Art. 193 des GvD Nr. 267/2000.

Bestätigung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 273 vom 26.05.2023 mit folgendem Gegenstand: Haushaltsvoranschlag 2023 - 5. Abänderung (Dringlichkeitsbeschluss).

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 sowie gleichzeitige Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes: 6. Abänderung.

Grundsatzbeschluss über die Veräußerung der Kubatur der Gebäude „Mesnerhaus“ auf der Bp. 4 und Gp. 83/1 K.G. Ehrenburg.

Werbeinserat im Kiener Dorfblatt

Das Kiener Dorfblatt erscheint 4mal jährlich und ist in Farbe. Bei Interesse können Sie gerne Ihr Werbeinserat an folgende Adresse mailen:
juergen.obexer@gemeinde.kiens.bz.it

Preisliste für die Werbung im Dorfblatt der Gemeinde Kiens:

1/8 Seite – 75,00 €
für 4 Ausgaben, also für ein Jahr – 240,00 €

1/4 Seite – 120,00 €
für 4 Ausgaben, also für ein Jahr – 400,00 €

1/3 Seite – 170,00 €
für 4 Ausgaben, also für ein Jahr – 500,00 €

1/2 Seite – 225,00 €
für 4 Ausgaben, also für ein Jahr – 700,00 €.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Jürgen Obexer – Mitarbeiter im Sekretariat
Tel.: 0474-561760 (Bürozeiten)

Einweihung Revitalisierung Ilsterner Au



Gruppenfoto bei der Einweihungsfeier

Der Natur etwas zurückgegeben – Die Revitalisierungsarbeiten in der Ilsterner Au wurden als Umweltausgleichsmaßnahme für den Ausbau der Pustertaler Straße 2020 abgeschlossen. Im heurigen Frühjahr wurden im Besucherareal Infotafeln aufgestellt, am 29. Juli wurde die Fluss- und Auenrevitalisierung von überregionaler Bedeutung feierlich eingeweiht.

Als 2007 bekannt wurde, dass ein Ausbau der Pustertaler Straße von Natz-Schabs bis Kiens nur mit einer Umweltausgleichsmaßnahme, nämlich der Revitalisierung der Ilsterner Au, von der Landesregierung genehmigt werden konnte, haben viele Kiener mit Unverständnis oder gar Ablehnung reagiert: Für den Ausbau wird eh schon Kulturgrund beansprucht - und dann soll noch Geld

und Grund für die Sanierung eines Biotopes bereitgestellt werden? In diesem Umfeld gestalteten sich die Planungsarbeiten und vor allem die Klärung und Abstimmung der notwendigen Grundstückszusammenlegungen schwierig und forderten viel Zeit und Geduld aller Beteiligten. Daher ist es als Errungenschaft zu bewerten, dass ein zukunftsweisendes Ausführungsprojekt im Auftrag des Landesamtes für Straßenbau Nord-Ost erarbeitet und im Frühjahr 2018 vom Landesamt für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost in der Agentur für Bevölkerungsschutz begonnen werden konnte. Auch bei der Umsetzung der Arbeiten gab es Abstimmungs- und Klärungsbedarf, weil von Naturschutz und Grundstückanrainern auch gegensätzliche Ziele gefordert wurden. Ein Ausgleich konnte über eine umsichtige Abstimmung der Bauausführung erreicht werden, sofern die Anforderungen eines zukunftsfähigen Hochwasserschutzes entsprechend den EU-Vorgaben eingehalten wurden. Diese Abstimmung erfolgte durch drei Baustellenbesprechungen mit Vertretern der Landesämter für Gewässerschutz, für Natur, für Jagd und



Luftaufnahme der Rienz im Bereich der Ilsterner Au vor (2007) und nach der Revitalisierung 2022.

Fischerei, der Forstbehörde sowie von Umweltschutzverbänden - Naturtreff Eisvogel und Hyla - und des Fischereivereins Eisacktal.

Hauptziel der Revitalisierungsarbeiten war, einen naturnahen Abschnitt der Rienz mit einer funktionsfähigen Auenlandschaft wieder herzustellen. Da das Biotop Ilsterner Au aufgrund der Schutzbauten entlang der Rienz nicht mehr überflutet wurde, hat sich der Auwald zu einem Fichtenbestand entwickelt, in dem nur noch kleine Reste des ehemaligen Aubestandes erhalten blieben. Mit den Umgestaltungsarbeiten wurde auf einem 1,3 Kilometer langen Abschnitt die Rienz aus den engen Uferschutzbauten befreit, der Fluss kann sich nun innerhalb vorgegebener Grenzen eigendynamisch entwickeln. Die Mündungsbereiche vom Terentnerbach und Winnebach wurden naturnah strukturiert und fungieren nun als wichtige Fischkinderstuben. Durch die Geländeabsenkung der degenerierten Auwaldstandorte und Einbringung des Schotter in das nun mehr als doppelt so breite Flussbett wurde die Ilsterner Au wieder mit der Rienz verbunden. Damit wurde die Voraussetzung für die Rückgewinnung und Entwicklung einer vitalen Auenlandschaft wieder hergestellt, da eine vitale Au regelmäßiger Überflutungen bedarf. Die Wiederherstellung vitaler Fluss- und Auenlandschaften im Talboden schafft und sichert die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten und zählt damit zu den wichtigsten Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Eine erste Bewährungsprobe wurde während der Bauarbeiten im Zuge der Hochwasserereignisse beim Unwetter Vaia im Herbst 2018 bestanden, da sich gezeigt hat, dass die Aufweitung der Rienz zur Hochwasserentlastung beitragen konnte. Das Landesamt für Natur hat die Ausarbeitung von Infotafeln beauftragt, die im Frühjahr 2023 in der neu geschaffenen Naturerholungszone im oberen Bereich des Biotops aufgestellt wurden. Diese Infotafeln erklären die vorgenommenen Umge-



Thementafel in der Ilsterner Au mit Infostand zum Wasserleben im Hintergrund

staltungsarbeiten und verdeutlichen eindrucksvoll, wie wichtig das Zusammenwirken von Fluss- und Auen für eine intakte Flusslandschaft ist. Da es sich um eine zukunftsweisende Umweltausgleichsmaßnahme von überregionaler Bedeutung handelt, nahmen an der Einweihungsfeier am 29. Juli neben dem stellvertretenden Bürgermeister von Kiens Markus Mitterhofer und dem Bürgermeister von Vintl Walter Huber gleich drei Mit-

glieder der Landesregierung teil, und zwar Bevölkerungsschutzlandesrat Arnold Schuler, Landschaftslandesrätin Maria Hochgruber Kuenzer und Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider. Die Grußworte der Gemeinde und Landespolitiker unterstrichen einheitlich, dass die steigenden Herausforderungen mit Naturgefahren im Zusammenhang mit dem Klimawandel, aber auch der Sicherheit auf den Straßen und nicht zuletzt der Biodiversitätskrise nur durch eine gute Zusammenarbeit aller beteiligten Verantwortungsträgern bewältigt werden kann, und dass dies im Rahmen dieser Umweltausgleichsmaßnahme gut gelungen sei.

Pfarrer Michael Bachmann hob mit der Lesung eines Psalms die Verantwortung der Gemeinschaft zur Erhaltung der Schöpfung für künftige Generationen hervor und unterstrich, dass mit Arbeiten dieser Art ein wichtiger Beitrag dafür geleistet werde.

Die zuständigen Techniker des Landes Florian Knollseisen vom Amt für Straßenbau Nord Ost, Martin Moser vom Amt für Wildbachverbauung Ost und Peter Hecher von der Agentur für Bevölkerungsschutz stellten die Arbeiten kurz vor. Auch Fischereiverbandspräsident Markus Heiss und Klaus Graber als Vertreter für den Verein Naturtreff Eisvogel sowie für den Naturschutzverein Hyla wiesen auf die Bedeutung dieses Projektes hin.

Die gelungene Zusammenarbeit hat sich auch in der Planung und Organisation der Einweihungsfeier fortgesetzt, wo die Landespolitik mit den Landesämtern und den beiden Gemeinden ihren Beitrag leisteten. Landesämter und Vereine luden bei der Einweihungsfeier zu interessanten Infoständen zum Leben im Fluss- und Auenlebensraum. Die Kiener Bäuerinnen sorgten mit geschmackvollen lokalen Schmankerln und Getränken für das leibliche Wohl, die Kosten dafür übernahmen die beiden Gemeinden Kiens und Vintl.

Somit bleibt der freudige Wunsch, dass die Ilsterner Au eine gute Entwicklung nimmt.

Geburten

von 01.05.2023 bis 31.07.2023*

Er Rabbah Fatima
Putzer Jona
Giuseppone Lorenzo
Kammerer Matthias



Todesfälle

vom 01.05.2023 bis 31.07.2023*

Name	Sterbedatum
Tauber Josef	12.05.2023
Gatterer Josef	16.05.2023
Faller Hartmann	10.06.2023
Kaiser Erna	18.06.2023
Rastner Josef	23.07.2023

Über 80-Jährige!

Geburtstage im September 2023*

Name	Geburtsjahr
Brunner Anna	1937
Da Col Ugo	1931
Ellecosta Matthäus	1931
Falkensteiner Leopold	1936
Forer Josef Franz	1943
Hildgartner Leopold	1942
Knapp Paula	1938
Kofler Johanna	1938
Mair Alberta	1939
Öttl Walburga	1936
Peskoller Anton	1943
Pinti Marcello	1938
Pörnbacher Marianna	1933
Rastner Ferdinand	1927
Tallero Ermanno Giancarlo	1938
Thum Elisabeth	1940

Geburtstage im Oktober 2023*

Name	Geburtsjahr
Amrain Johann	1937
Bachmann Erika	1943
Crazzolaro Hermann	1939
Kraxner Theresia Adelheid	1938
Lechner Katharina	1943
Lerchner Caterina	1930
Lunz Ildegarda Ilda	1931
Mair Hedwig	1936
Mairginter Agnes	1942
Niederkofler Johann	1931
Oberhammer Marta	1940
Vieider Heinrich	1939
Weger Peter	1938
Weissteiner Margareth	1929
Winkler Franziska	1943

Geburtstage im November 2023*

Name	Geburtsjahr
Gatterer Josef	1930
Gräber Caterina	1928
Hinteregger Hermann-Herbert	1941
Huber Maria	1935
Leitner Josefine	1934
Ploner Thomas Andreas	1943
Stadler Anna-Elisabetta	1939
Steger Aloisia	1942
Weger Elisabetta	1937



Antragsteller	Beschreibung	Lage
Rubner Türen GmbH, Ehrenburg, Handwerkerzone 10	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Betriebsgebäudes auf der Bp. 183 sowie Sanierung und Umbau des bestehenden Betriebsgebäudes auf der Bp. 286 (Gp. 256/18) K.G. Ehrenburg – Teil-Baugenehmigung für die notwendigen Aushubarbeiten, Baustelleneinrichtung und für das Baulos 1	Bp. 183, 286, Gp. 256/18 K.G. Ehrenburg
Harrasser Oswald, Getzenberg 34	Bauliche Umgestaltung der bestehenden Mistlege zu einem landwirtschaftlichen Maschinenraum an der Hofstelle „Hofer“ – 2. Variante	Bp. 112, Gp. 470/1 K.G. Getzenberg
Gasser Paul GmbH, Ehrenburg, Ehrenburger Straße	Errichtung eines Wohngebäudes im Baulos 3 der Wohnbauzone A5 – Variante	Bp. 481 m.A. 77 K.G. Ehrenburg
Plankensteiner Fabian, Hermann, Lukas, St. Sigmund, Kahlerweg 16	Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Maschinenraumes und Erweiterung der Wohnkubatur an der Hofstelle „Aichnerhäusl“ mit Errichtung von Autoabstellplätzen	Bp. 261, 60, Gp. 436 K.G. St. Sigmund
Peskoller Anton, Hofern, Aschbach 10	Abbruch von landwirtschaftlichen Gebäuden und Neubau eines Wohngebäudes beim Erhartpircherhof – Variante	Bp. 160 K.G. Hofern
Gruber Roland, Unterweger Sandra, St. Sigmund, Waldweg 6	Bestandsgenehmigung des bestehenden Gebäudes	Bp. 24 K.G. St. Sigmund
Plankensteiner Konrad, Getzenberg 26	Umbaumaßnahmen beim Wirtschaftsgebäude der Hofstelle „Lechnerhof“	Bp. 19/2 K.G. Getzenberg
Wasserer Josef, Hofern, Martinweg	Errichtung eines Holzlagerplatzes mit Flugdach beim „Kircherhof“	Gp. 426, 431 K.G. Hofern
Rastner Martina, Getzenberg	Sanierung der Kochhütte „Sauland“ – Variante zum Abbruch und Wiederaufbau	Gp. 486 K.G. Getzenberg

Sperrmüllsammlung



Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Sperrmüllsammlung in der Gemeinde Kiens an folgenden Tagen durchgeführt wird:

Montag und Dienstag, 2. und 3. Oktober 2023

Die Sperrmüllsammlung wird auf dem Parkplatz vor dem Sportplatz St. Sigmund durchgeführt. Wir weisen darauf hin, dass der Sperrmüll getrennt angeliefert werden muss!

- Alteisen
- Lackiertes Holz (keine Balken)
- Altreifen ohne Felgen
- keine Glas- und Rockwolle (Steinwolle)
- restlicher Sperrmüll
- Fenster/Türen
- Holz und Glas getrennt

Wichtig: Die Sperrmüllsammlung dient zur Entsorgung von sperrigen Gegenständen und NICHT zur Entsorgung von Hausmüll.

Der Sperrmüll kann an den genannten Tagen von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr auf den Parkplatz beim Sportplatz St. Sigmund gebracht werden, wobei hier keine Elektrogeräte angenommen werden.

Achtung: Kühlschränke, Fernsehgeräte, Computer und ähnliches sind vom Sperrmüll getrennt zu halten und können am **Mittwoch, 4. Oktober 2023** im Bauhof der Gemeinde – in der Handwerkerzone Ehrenburg in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr angeliefert werden.

Es versteht sich, dass die Abgabe kontrolliert und bewacht erfolgt. Die Gemeindearbeiter sind von der Gemeindeverwaltung beauftragt, unsachgemäße Entsorgungen zurückzuweisen.

Der Vize-Bürgermeister
Mitterhofer Markus

Unser neuer Mitarbeiter vom Bauhof Benedikt Ausserhofer

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Ich war eineinhalb Jahre im Tiefbau tätig und habe den Beruf gerne und mit Freude ausgeübt. Ich hatte aber immer schon im Kopf, früher oder später im Bauhof der Gemeinde zu arbeiten. Nie hätte ich gedacht, dass sich dies so schnell verwirklichen wird. Als ich dann von der Ausschreibung für die Stelle als Mitarbeiter im Bauhof der Gemeinde erfuhr, nahm ich am Wettbewerb teil, motiviert von meinem heutigen Arbeitskollegen Manuel, und habe ihn erfolgreich bestanden.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Ich habe erst vor etwas mehr als einem Monat angefangen, somit

bin ich dabei, alle Aufgabenbereiche kennenzulernen. Diese sind sehr vielfältig und unterschiedlich. Jeden Tag fallen neue Arbeiten an, die zu erledigen sind. Es kommen neue Herausforderungen auf mich zu, es geht um die Themen Wasser, Müll, Reparaturen in jeglicher Hinsicht, Mäharbeiten, im Winter das Schneeräumen, u.v.m.

Was gefällt die besonders an deinem Beruf?

Besonders gefällt mir, dass meine Arbeit abwechslungsreich mit unterschiedlichsten Tätigkeiten ist. Ich habe Kontakt zu den Dorfbewohnern, arbeite viel im Freien und kann mir die Arbeit einteilen. Wichtig ist für mich zudem, dass mein

Arbeitsplatz nur kurz entfernt von meinem Wohnhaus ist und somit schnell erreichbar ist, das spart Zeit und Geld.

Gibt es etwas, das du den Bürger/Innen sagen möchtest?

Ich werde versuchen, immer mein Bestes zu geben, meine Aufgaben gewissenhaft und fleißig auszuführen und für die Bürger und Bürgerinnen da zu sein, wenn ich gebraucht werde. Ich hoffe, dass man Verständnis hat, wenn man nicht immer und überall zur Stelle sein kann. Auf alle Fälle freue ich mich auf die unterschiedlichen Herausforderungen.



Wandertipp: Von Percha durch die Rienzschlucht nach Bruneck

Eine Wanderung, welche uns eine wundervolle Erfahrung in Naturerholungszonen durch Wälder, Waldwege und entlang des Wassers schenken wird.

Ausgangspunkt ist Percha/Zugbahnhof (950m).

Gleich hier erblickt man sofort rechts (westlich) den breiten Weg, der in wenigen Minuten hinunter in die wildromantische Rienzschlucht endet (930m). Ab hier verfolgt man nach rechts (westlich Richtung Bruneck) den Wander- und Fahrradweg Nr. 2, zunächst zu einem schönen, direkt am Rienzufer gelegenen Picknick-Platz. Derselbe Weg Nr. 2 führt bis zur Wildholzsperr Percha, hier links abzweigen und bald erwartet uns der erste (220m Länge) von zwei beleuchteten Tunnels. Nach dem Passieren des zweiten (200m Länge) gelangt man zur Feuerwehrbrücke, überquert diese über die Rienz und steigt kurz aufwärts zum Waldweg (Beschilderung Panoramaweg Cron).



Diesen begeht man nach rechts (westlich), begleitet mit schönen Impressionen auf die darunter fließende Rienz, bis zum „Gallstöckl“ (Kapelle). Links weiter nimmt man den Naturlehrpfad über das Sternwaldele, der dann in die Asphaltstraße mündet (840m). Gleich gegenüberliegend beginnt wiederum der Naturlehrpfad (Beschilderung), der aufwärts zum Schlossberg/Schloss Bruneck führt (886m). Die Schlossumrundung, gegen den Uhrzeigersinn, mit wunderschönen Veduten auf die Rienzstadt Bruneck, ist entzückend. Die Brücke hinter dem Schloss bringt uns in schwindelnder Höhe zum Kühbergl, wo uns der einzigartig in seiner Art und wunderschöne Waldfriedhof/Kriegerfriedhof zu einem Besuch einlädt. Gleich oberhalb schlängelt sich ein leichter Weg bis zu den Drei kleinen Seen (935m), eine prächtige Erholungszone über Bruneck. Ein genussvoller und familienfreundlicher Weg bringt in Kürze hinunter nach Bruneck.



Strecke insgesamt: 8 km

Reine Gehzeit: 2–3 Stunden

Höhenmeter Aufstieg: max. 100 Hm

Höhenmeter Abstieg: 180 Hm

Schwierigkeit: leicht

Einkehrmöglichkeiten: Nicht während der Wanderung, nur in Bruneck
Mehrere Bänke/Tische/Rastplätze am Weg

N.B: Diese durchwegs bewaldete, daher auch schattige und zum Teil am Wasser vorbeiführende Wanderung ist vom Frühjahr bis in den Spätherbst geeignet und natürlich besonders an warmen Sommertagen.



Kiens
Chienes

Stellenangebot

Tourismusverein Kiens sucht einen selbstständigen Mitarbeiter/Mitarbeiterin für Frontoffice, Verwaltungsaufgaben, Eventmanagement. Erwartet werden Ortskenntnisse, Dreisprachigkeit, gute EDV Kenntnisse, Kontaktfreudigkeit, Pflichtbewusstsein, Teamfähigkeit, Flexibilität und organisatorische Fähigkeiten.

Wir bieten eine interessante Arbeitsstelle mit einem abwechslungsreichen Aufgabengebiet im Rahmen der touristischen Weiterentwicklung. Geboten wird Weiterbildungsmöglichkeit und angenehmes Betriebsklima. **Bewerbungen bitte an: info@kiens.bz, Tel. 0474 565245**

Wir gratulieren

Johann Wierer – ein rüstiger 90er

Als die Referentin den Jubilar Johann Wierer besucht, um ihm zum 90. Geburtstag zu gratulieren, trifft sie einen junggebliebenen Senior, geistig und körperlich äußerst fit. Sein hohes Alter sieht man ihm in keinsteter Weise an. In einem sehr interessanten und netten Gespräch erzählt Hans aus seinem Leben.



Johann Wierer, bekannt als Untogortna Hans, wurde am 18. Juni 1933 am Moserhof in Hofern als zweites von 10 Kindern geboren und ist dort aufgewachsen. Bereits als Bub musste er auf dem elterlichen Hof bei der täglichen Verrichtung der Arbeiten fest mit anpacken. Viele Sommer verbrachte und arbeitete der junge Bub mit seinen Brüdern auf der zum Familienbesitz gehörenden Alm „Eisenofenalm“ unterhalb des Valparolapasses. Die Schule besuchte er in Hofern, aber das Lernen war nicht unbedingt seine Leidenschaft. So machte er seinen Schulabschluss in Kiens bei der etwas strengeren Lehrerin Frau Kofler. Den Militärdienst leistete Hans in Meran. Im Jahre 1955 begann der Vater der Wierer Geschwister mit seinen Söhnen gemeinsam auf dem schönen Grundstück den Bau des heutigen Hofes. Mit vereinten Kräften und den fleißigen Händen entstand ein Eigenheim, welches nach der Fertigstellung an Hans vererbt wurde. Im Jahre 1960 heiratete Hans mit 27 Jahren seine große Liebe Paula Peskoller vom Erhardhof. Hans erkannte

schon als junger Bursche die Freude für den Beruf als Bauer und die Arbeit mit den Tieren. So entschied er sich für die Vieh – und Milchwirtschaft. Das Leben war lange Zeit von harter Arbeit, Fleiß und Sparen geprägt. Doch Hans klagte nicht, sondern verrichtete die tägliche Arbeit mit Freude und Dankbarkeit. Seine Frau war und ist ihm stets eine große Stütze. Die Zimmervermietung nebenbei brachte gutes Geld ein und Hans war immer schon zukunftsorientiert. So baute er einige Gästezimmer dazu mit Dusche und Frühstücksraum. Im Laufe der

Jahre kamen fünf Kinder zur Welt, drei Söhne und zwei Töchter. Hans und Paula sind Familienmenschen durch und durch und sind stolz auf ihre Großfamilie. Sie freuen sich über jeden Besuch ihrer Kinder, Schwiegerkinder und der 12 Enkeln und 5 Urenkeln. Um Sohn Klaus den Hausbau auf dem Grundstück zu ermöglichen und selber mit der Arbeit zurückzuschrauben, gab Hans im fortgeschrittenen Alter seine letzte Kuh her. „Obo do Tate ohne Vieh geat gor et“, da waren sich die Kinder einig. Jura- Schafe halten Hans nun tagtäglich auf Trab, denn es gibt immer etwas zu tun. Wahrscheinlich hält ihn die Arbeit so jung. Hans und Paula genießen den Lebensabend und sind zutiefst dankbar und zufrieden.

Alle wünschen dem Geburtstagskind noch viele Jahre im Kreise seiner Familie und besonders viel Gesundheit.

Olga Lechner Wwe. Mutschlechner feiert ihren 90. Geburtstag

Olga Lechner wurde am 12. August 1933 geboren und wuchs mit 13 Geschwistern auf dem „Tschochnahof“ in Vintl auf. Das Leben war nicht immer leicht, dennoch beschreibt Olga ihre Kindheit immer wieder als einfach, aber schön. In jungen Jahren hat sie Pold (Leopold) kennen gelernt und geheiratet, er war ihre große Liebe.



Durch viel Fleiß haben sie gemeinsam ein Haus am Waldrand von St. Sigmund erbaut und eine Familie gegründet. Als Schneiderin tätig konnte sie zu Hause die Kinder umsorgen und auch ihrem Mann eine wichtige Stütze sein. Es wurde viel gelacht in der Familie, Besuche von Verwandten und Bekannten waren an der Tagesordnung. Bis heute ist Olga's typische Küche (Tirtlan, Erdepflattlan, Zwetschgknedl) bei allen noch sehr beliebt.

Doch es gab auch einige Schicksalsschläge in ihrem Leben, der Verlust ihres Sohnes Alfred und auch die Krankheit und der Tod ihres Mannes Pold waren für Olga nur schwer zu ertragen. Dunkle Zeiten hat Olga jedoch stets mit Geduld ertragen und immer nach vorne geblickt. Ihr großer Stolz sind ihre Enkelkinder. 90 Jahre, immer noch jung geblieben, fit und vital... wir wünschen dir noch zahlreiche Jahre im Kreise deiner Lieben, liebe Mama und Oma!

Die Referentin Anita Kammerer überbrachte der Jubilarin im Namen der Gemeinde einen Geschenkskorb mit den besten Wünschen. Bei einem angenehmen und unterhaltsamen Gespräch beeindruckte die junggebliebene Seniorin mit ihrer körperlichen und geistigen Fitness und ihrer positiven Lebenseinstellung.

Kloster Neustift: Prälat Eduard Fischnaller CanReg feiert sein 25-jähriges Priesterjubiläum

Prälat Eduard Fischnaller CanReg, gebürtiger Rodenecker, Jahrgang 1969, wird am kommenden Mittwoch, dem Vorabend des Hochfestes Peter und Paul, sein 25-jähriges Priesterjubiläum in der Stiftsbasilika von Kloster Neustift feiern. Das feierliche Pontifikalamt beginnt um 17 Uhr.

Bischof Wilhelm Egger weihte Fischnaller vor 25 Jahren im Dom von Brixen zum Priester. Der Primizspruch lautete: „Verherrlicht mit mir den Herren, lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen“ (Ps 34,4). 17 Jahre später, genau am gleichen Tag, war die Abtbenediktion durch Bischof Ivo Muser.

Der Weg zum Priestertum war für Prälat Fischnaller kein direkter. Nachdem er zwei Jahre lang ohne große



Begeisterung das Gymnasium des Brixner Vinzentinum besuchte hatte, begann er eine Lehre als Bäcker und schloss diese mit der Gesellenprüfung ab. Danach absolvierte

Fischnaller seinen Militärdienst. Anschließend war er zwei Jahre lang als Erzieher im Internat des Vinzentinum tätig, da er gerne mit jungen Menschen arbeitete. Dort reifte auch der Entschluss, Priester zu werden. Fischnaller holte sein Abitur nach und begann das Theologiestudium in Brixen. Nach zwei Jahren im Priesterseminar trat er 1993 ins Augustiner Chorherrenstift Kloster Neustift ein. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1998 war Prälat Fischnaller als Kooperator in Olang und Natz tätig. Anschließend wirkte er als Pfarrer in Neustift; später in Ehrenburg, St. Sigmund und in Kiens. 2015 wurde Eduard Fischnaller zum Prälaten des Augustiner Chorherrenstiftes Kloster Neustift gewählt.

Patrozinium der Pfarrkirche Kiens und Feier des 25-jährigen Priesterjubiläums von Prälat Eduard Fischnaller CanReg

Die beiden Apostel Petrus und Paulus haben in der Pfarrei Kiens eine besondere Bedeutung. Ist ihnen doch die Pfarrkirche geweiht und jedes Jahr wird dieses Patrozinium am 29. Juni festlich begangen. Heuer aber gab es zusätzlich noch einen freudigen Anlass. Die Pfarrgemeinde Kiens konnte an diesem Tag das 25-jährige Priesterjubiläum ihres ehemaligen Pfarrers und jetzigen Prälaten von Neustift Eduard Fischnaller begehen. Pfarrer Michael konnte die zahlreich erschienenen Gläubigen aus den 5 Pfarreien begrüßen, den Abt aus dem Augustinerchorherrenstift Voralpe und den Abt des Zisterzienserstiftes Schlierbach, verschiedene Mitbrüder, darunter Seelsorger P. Paul und Kooperator H. Maximilian. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor Kiens feierlich mitgestaltet. In seiner Predigt erwähnte Pfarrer Michael die

beiden verschiedenen Berufungswegen der Apostel Petrus und Paulus. So verschieden beide waren, die Liebe zu Christus macht sie zu lebendigen Zeugen der Frohen Botschaft, die auch heute noch ihre Faszination nicht verloren hat. Am Ende der Feier gratulierten die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte von Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund dem Jubilar und überreichten ihm einen Kompass mit dem Hl. Christophorus, eine Klosterarbeit von Helene Psenner aus Pfalzen.

Der gesellige Ausklang der Jubiläumsfeier fand beim kleinen „Kiana Kirscht“ vor dem Widum statt, wo die Bevölkerung noch persönlich dem Jubilar die Glückwünsche aussprechen konnte.

Pfarrer Michael Bachmann CanReg



„Gemeinsam unterwegs“ zur Heimatprimiz von Herrn Maximilian



Gruppenbild der Konzelebranten nach dem Primiz Gottesdienst vor der Pfarrkirche in Neuschönau

Am 18. Mai, zu Christi Himmelfahrt, fand die Heimatprimiz von Herrn Maximilian im niederbayrischen Neuschönau statt. Hier durfte eine Abordnung unserer Seelsorgeeinheit nicht fehlen, sodass sich eine bunt gemischte Truppe, nach dem Motto unserer Seelsorgeeinheit „Miteinander für alle“, am 17. Mai auf den Weg machte.

Man startete sehr früh und fuhr mit den ersten Sonnenstrahlen im Rücken Richtung Autobahn. Chauffiert von Hilber Hans, unserem Stammfahrer, ging es zum ersten Stopp an den Chiemsee. Da auf ein Linienschiff gewartet werden musste, konnte die erste Stärkung genossen werden. Pater Paul hingegen setzte sich mit den Tücken eines Brunnens am Hafen auseinander. Auf der Fraueninsel angekommen, konnten wir die Benediktinerinnen-Abtei Frauenwörth bestaunen. Nach einer kurzen Besinnung in der Abteikirche Mariä

Opferung, gab es die lang ersehnte zweite Stärkung.

Frisch gestärkt und nicht mehr durstig, konnte die Reise fortgesetzt werden. Nächster Stopp war der Wallfahrtsort Altötting. Nicht nur die Gnadenkapelle mit der schwarzen Muttergottes hat uns beeindruckt, auch die St. Anna Basilika mit ihrer beeindruckenden Größe und Schönheit, hat bleibenden Eindruck hinterlassen.



H. Maximilian vor seinem Heimathaus in Neuschönau

Am Abend konnte das Ziel Neuschönau erreicht werden. Hier hat uns bereits ein Abendessen erwartet, welches zur ein oder anderen kulinarischen Kontroverse führte. Der Abend klang in gemeinsamer Runde bei fröhlichem Gesang aus.

Am nächsten Tag war es nun soweit, die Heimatprimiz von Herrn Maximilian stand an. Um 09.30 Uhr startete die Prozession von der Pfarrkirche aus, um den Primizianten zu Hause abzuholen. Frisch nach dem Motto „Mit Elternsagen zogst du aus – mit Priestersagen kommst du nach Haus“, wie einige seiner Freunde auf einem vor dem Haus angebrachten Torbogen treffend geschrieben haben.

Einer der Höhepunkte war auch diesmal wieder die hervorragende Predigt. Speziell für die Feier wurde ein Chor aus den umliegenden Pfarreien gebildet, um die heilige Messe gebührend begleiten und gestalten zu können.

Nach der heiligen Messe gab es eine vom Primizianten gestiftete Feier, begleitet von der Musikkapelle Neuschönau.

Am Nachmittag um 16.00 Uhr wurde eine Dankes-Vesper abgehalten. Direkt im Anschluss wurde der Einzelprimiz-Segen gespendet.

Nun konnte der gelungene Tag mit einer Stärkung im Vereinshaus bei Musik und viel guter Laune abgeschlossen werden.

Die Feierlichkeiten wurden ausgezeichnet organisiert und haben zum reibungslosen Ablauf beigetragen. Doch wird auch gemunkelt, die hervorragenden Feier-Eigenschaften der Südtiroler Gruppe seien Garant für die wundervolle Stimmung und Atmosphäre gewesen – dies vor allem am späteren Abend. Der ein oder andere Einwohner soll ein baldiges Wiederkommen herbeisehnen, doch dies sind nur Gerüchte... Fest steht, in der Gruppe befanden sich sehr gute Sänger.

Am Freitag brachen wir früh morgens nach Oberpolling in der Nähe von

Passau auf. Der selige Hartmann, Gründer des Chorherrenstiftes Neustift, wurde gegen 1090 in Oberpolling geboren.

Nach der Messfeier ging die Fahrt weiter nach Passau. Hier konnten der eindrucksvolle Stephansdom und die Altstadt besichtigt werden. Jeder einzelne konnte auf eigene Faust die Stadt entdecken, doch alleine bleiben wollte keiner. Auch hier kann man erkennen, wie harmonisch die Reisegruppe in diesen Tagen zusammengewachsen ist.

Am Ende musste man leider die Heimreise antreten und in den Alltag zurückkehren. Die gemeinsame Fahrt zur Heimatprimiz von Herrn Maximilian hat gezeigt, wie gut die Zusammenarbeit in den einzelnen Pfarreien funktioniert. Vor allem aber konnte viel Unterstützung, Wohlwollen und Entgegenkommen zwischen allen Teilnehmern gespürt werden. Auf weitere gemeinsame Projekte können wir uns alle freuen.



Wallfahrtsort Altötting Kirche und Gnadenbild

„Hochunserfrauentag“ Patrozinium in Ehrenburg



Auch heuer wurde dieser Tag wieder festlich begangen. Zur Heiligen Messe mit dazugehöriger Prozession, sowie dem anschließenden Pfarrfest war die gesamte Bevölkerung der Seelsorgeeinheit Kiens, im Besonderen aber die Dorfbevölkerung von Ehrenburg, eingeladen.

Um 09.30 Uhr begann der feierliche Gottesdienst in der Kirche „Mariä Himmelfahrt“, die von Pfarrer Michael Bachmann und zwei Gastpriestern aus Deutschland zelebriert wurde. Umrahmt wurde die Heilige Messe vom Kirchenchor Ehrenburg. Auch heuer war die Kirche gut besetzt.

Nach der Hl. Messe wurde die feierliche Prozession mit 4 Evangelien abgehalten. Daran nahmen die verschiedensten Verbände und Vereine des Dorfes, sowie einige Abordnun-



gen aus den Nachbarparreien teil. Die Prozession wurde begleitet von den Priestern, Ministranten, den Himmelträgern und FahnenträgerInnen, den Trägerinnen der Marienstatue, der Musikkapelle von Kiens, der Feuerwehr von Ehrenburg und Abordnungen aus den Nachbarparreien, der Schützenkompanie von Ehrenburg, dem Kirchenchor Ehrenburg, dem Männerchor und dem Hoangartchor, den Kindern und Jugendlichen, den Erstkommunionkindern im feierlichen Gewand, dem Mikrophonträger und den Frauen und Männern aus verschiedenen Pfarreien.

Mit Gebet und Musik wurde die feierliche Prozession begangen. Jedes Evangelium wurde von einem der Chöre musikalisch umrahmt.

Beim letzten Evangelium bei der Kirche hat Pfarrer Michael Bachmann die Kräutersäckchen gesegnet, die von den Frauen des Hoangartchores gestaltet, gefüllt und für eine freiwillige Spende am Ende abgegeben worden sind. Die eingegangene Spende kommt, wie auch schon in den letzten Jahren, dem Blumenschmuck der Kirche zugute. Allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende und ein besonderer Dank den Frauen für die Herstellung der wunderschön gestalteten Kräutersäckchen.

Nach dem Abschlussegens ging es dann für viele auf das Pfarrfest am Schulhausplatz, das vom Pfarrgemeinderat, allen voran Zita Hopfgartner organisiert wurde. Auch hier sei allen freiwilligen HelferInnen, im

Besonderen der Freiwilligen Feuerwehr von Ehrenburg und den Schützen von Ehrenburg, für die tatkräftige Unterstützung und die Vorbereitung dieses schönen Festes ein großes Vergelt's Gott ausgesprochen. Danken möchten wir auch allen SponsorInnen und UnterstützerInnen, vor allem Happacher Walli und der Bäckerei Gatterer für die jährliche großzügige Spende.

Ohne die Hilfe von Euch allen wäre dieses Fest nicht zu dem geworden, was es war. Danke!

Der Reinerlös dieses Festes kommt der Pfarrei zugute! Vielen Dank auch dafür.

*Der Pfarrgemeinderat
von Ehrenburg*



Die Gruftkapelle von Ehrenburg

Malerarbeiten und Reinigung

Wie aus den „vorher-nachher“ Bildern zu erkennen ist, war es höchste Zeit, unsere schöne Kapelle wieder auszumalen.

Es ist eine Freude, dass die großen Kerzen mit dem Motiv der „Kornmutter“ so gut bei der Bevölkerung ankommen. Da aber die Gruftkapelle und die darin enthaltenen Bilder und Statuen aufgrund des Entzündens dieser großen Kerzen noch viel schneller und intensiver mit Ruß verschmutzt worden sind als die Jahre zuvor, hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, das Anzünden dieser Kerzen in der Gruftkapelle ab sofort einzustellen.

Die großen Kerzen können wie bisher erworben und mitgenommen werden (große Kerzen, die trotzdem in der Gruftkapelle entzündet werden, müssen leider entfernt werden). Die kleinen Kerzen, die auch weiterhin zur Verfügung stehen, können wie bisher, verbunden mit einem besonderen Gedanken, einem Gebet oder einer Bitte in der Gruftkapelle entzündet werden.

Wir danken herzlich Falkensteiner Fabian und Gabriel und Gasser Robert, die auch heuer wieder die Gruftkapelle von Ehrenburg ausgemalt



und anschließend gereinigt haben, für die wertvolle und schöne Arbeit. Vergelt's Gott! Im Zuge der Arbeiten wurde auch eine neue Abzugshaube, spendiert von der Firma Weger Walter, installiert. Der Bevölkerung danken wir für das Verständnis.

Kirchenreinigung in Ehrenburg am 18. Juli 2023

Es gibt Arbeiten, die fallen nur auf, wenn sie NICHT gemacht werden. Dazu gehört auch die Reinigung unserer Kirche.

Am 18. Juli wurde in Ehrenburg wieder einmal zur alljährlichen Grundreinigung der Putzlappen geschwungen...

Voller Eifer wurde unsere Kirche von fleißigen Pfarrmitgliedern wieder auf Hochglanz gebracht. Da hierbei auch schwere Arbeiten anfallen, bei denen schwere Gegenstände verstellt und hoch gelegene Bereiche gereinigt werden müssen, sind wir immer wieder froh und dankbar, dass sich auch einige starke Männer dazugesellen. Danken möchten wir auch Annelies Falkensteiner und Patrick Valle für die Verköstigung.

Allen, die heuer bei der Grundreinigung mitgeholfen haben ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Der Pfarrgemeinderat Ehrenburg



Sanierungsarbeiten der Pfarrkirche Kiens

Liebe Kienerinnen und Kiener!

Die Sanierungsarbeiten bei der Kirche - Dachstuhl, Dacheindeckung mit Schindel, Turm und komplette Fassade sind nun beendet.

Bei den Arbeiten an der Fassade sind wir auf gewaltige Risse an verschiedenen Stellen gestoßen, die dann achgerecht ausgebessert wurden.



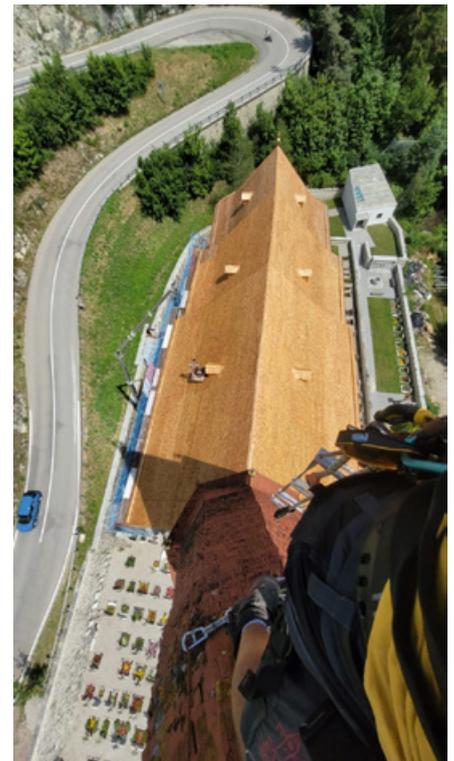
Die ganze Fassade der Kirche wurde gewaschen, alle Beschädigungen repariert und dann neu gemalt. Unsere Kirchenfassade erstrahlt nun im vollen Glanz.



Die gesamte Dachkonstruktion wurde entwurmt, schadhafte bzw. gebrochene Holzteile ersetzt.



Das Dach wurde mit Lärchenschindel neu eingedeckt. Wir haben nun in Kiens auch für einige Zeit ein goldenes Dach(!).





Das Kirchturmdach wurde gereinigt, schadhafte Schindel ausgetauscht und dann 3 x mit hochwertiger Roter Farbe gestrichen.

Den beteiligten Firmen Wolf und Kaiser, Zingerle Restaurierungen und Spenglerei Kammerer Paul ein herzliches Vergelt's Gott für die professionelle und pünktliche Ausführung der Arbeiten.

Am Sonntag, 3. September wurden die Arbeiten im Rahmen einer Feier und Segnung durch unseren geschätzten Abt Eduard Fischnaller abgeschlossen (darüber werden wir im

nächsten Gemeindeblatt berichten). Die Gesamtkosten der ausgeführten Arbeiten belaufen sich auf knapp 900.000 Euro.

Einen Teil davon (ca. 150.000 bis 200.000 Euro) muss die Pfarrei selber aufbringen – dazu ist eine Spendenaktion der Bevölkerung und aller Firmen der Gemeinde Kiens und Umgebung erfolgreich gestartet worden.

Dank vieler großzügiger Spenden sind wir auf einem sehr guten Weg – wir bitten aber weiterhin die Bevölkerung und alle Firmen um finanzielle Unterstützung!

Spendenkonto bei der Volksbank Kiens:

IBAN: IT 6310585658300003571507311
autend auf Pfarrei Kiens – Sanierung Kirche

Ein HERZLICHES VERGELT'S GOTT allen Spendern im Namen der Pfarrei Kiens!

*Johann Graber
im Namen des Vermögens
verwaltungsrates Pfarre Kiens*

Das Rastbichler Stöckl in St. Sigmund in neuem Glanz



Der Zahn der Zeit hatte arg am Rastbichler Stöckl in St. Sigmund direkt neben der Hauptstraße genagt. Man befürchtete schon, dass alles in sich zusammenstürzen würde, wenn nicht schnell gehandelt wird. Dabei handelt es sich um eine schicke, kleine Kapelle, die im Jahre 1802 von Jakob Roßpichler und seiner Frau Maria Gatterer für seine Familie und die Dienstboten erbaut wurde. Außen schmücken die Kapelle Johannes Nepomuk, Florian und das Auge Gottes. Im Innenraum kann man im Deckengewölbe eine Darstellung der heiligsten Dreifaltigkeit von Josef Renzler aus St. Lorenzen bestaunen.



Ein kleiner Altar mit dem Bild Mariä Heimsuchung (Patrozinium 2. Juli) bilden den einzigen Schmuck der Kapelle.

Um dieses Schmuckstück vor dem Verfall zu retten, hat der Pfarrgemeinderat von St. Sigmund lange nach verschiedenen Lösungen gesucht, bis sich Norbert Plankensteiner von der Pizzeria Petra mit seiner Frau Annemarie dazu entschied, die Kapelle, die sich zwei Besitzer teilten, zu kaufen. Mit Unterstützung des Denkmalamtes und der Gemeindeverwaltung Kiens wurde das Stöckl in den vergangenen zwei Jahren von Restaurator Schuster Bernhard mustergültig



restauriert und von der Firma Mölgg & Thum mit Schindeln neu eingedeckt. Unter reger Beteiligung der Bevölkerung von St. Sigmund konnten am vergangenen Sonntag von Pfarrer Michael Bachmann CanReg in einer kleinen Segnungsfeier die Arbeiten an der Kapelle abgeschlossen werden. Die kleine, aber liebevoll vorbereitete Feier wurde von Bläsern der Musikkapelle Pfalzen umrahmt. Möge diese Kapelle nicht nur eine Sehenswürdigkeit sein, sondern auch ein Ort, an dem Menschen im Gebet Gott begegnen.



Aus den Bibliotheken



Die Rückkehr der Kraniche

Romy Föck



Gretes Zufluchtsort ist das Gebiet in der Marsch, wo sie als Vogelwartin arbeitet. Ihr ganzes Leben hat sie hier verbracht: Erst kümmerte sie sich um

ihre Tochter Anne, dann brauchte ihre Mutter Wilhelmine zunehmend Unterstützung mit Haus und Hof. Jetzt, kurz vor ihrem fünfzigsten Geburtstag, bietet sich eine Chance, aus den gewohnten Bahnen auszubrechen. Doch als Wilhelmine stürzt, gerät Gretes Plan ins Wanken. Ihre jüngere Schwester Freya reist aus Berlin an. Will sie wirklich helfen oder vielmehr ihrem eigenen Leben entfliehen? Auch Anne ist gekommen, um der geliebten Oma nahe zu sein. Doch das Verhältnis zu ihrer Mutter Grete ist angespannt – vielleicht weil Grete bis heute beharrlich darüber schweigt, wer ihr Vater ist. Und auch Wilhelmine wahrt noch ein Geheimnis und muss bald entscheiden, ob sie es mit ins Grab nehmen möchte.

Ein Zug voller Hoffnung

von Viola Ardone



Neapel, 1946: Der siebenjährige Amerigo lebt mit seiner Mutter in einem der ärmsten Viertel und hat ständig Hunger. Als die Mutter von einer wohltätigen Initiative hört,

die bedürftige Kinder für ein knappes Jahr zu Familien im reicheren Norditalien schickt, scheint dies die beste Lösung zu sein. Hoffnungsfroh, aber auch etwas bange besteigt Amerigo mit vielen Kindern den Zug. In seiner neuen Familie lebt er sich schnell ein, entdeckt seine Liebe zur klassischen Musik, bekommt sogar eine Geige geschenkt. Nachdem die paradiesische Zeit vorbei ist, erscheint ihm seine Mutter in Neapel ganz fremd. Als er kurz darauf erfährt, dass sie aus Geldnot heimlich seine Geige verkauft hat, fühlt Amerigo sich verraten. Er reißt aus und steigt noch einmal in den Zug, fest entschlossen, Neapel für immer hinter sich zu lassen.

Schnee

Yrsa Sigurdardóttir



Was zwang die Freunde, sich mitten im harten Winter im isländischen Hochland zu bewegen, in Dunkelheit und Schneestürmen? Und warum verließen

sie das kleine Obdach, das sie hatten, kaum bekleidet und den harten Bedingungen vollkommen ausgeliefert? Ein Rettungsteam wird in die abgeschiedene Gegend geschickt, um nach den Vermissten zu suchen. Währenddessen gehen an der einsam gelegenen Radarstation in Stokksnes seltsame Dinge vor sich. Nichts ist so, wie es scheint: Sei es die Blutlache, die im unberührten Schnee fernab der Zivilisation entdeckt wird, oder der kleine Kinderschuh, der Jahrzehnte nach der Vergrabung wiedergefunden wird.

Aufgepasst Bücherflohmarkt

Die 3 Bibliotheken veranstalten gemeinsam einen großen Bücherflohmarkt im Vereinshaus von Kiens.

Wann: 7. und 8. Oktober 2023



Nachhaltig unterwegs mit dem Kindergarten Ehrenburg

Im Rahmen der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ setzten wir uns im vergangenen Kindergartenjahr 2022–23 mit unterschiedlichen Themen und Prozessen auseinander. Ausgehend von der Bildungsvision in unseren Rahmenrichtlinien, die Kinder als forschend und entdeckungsfreudig bezeichnen, standen folgende Ziele im Mittelpunkt:

„Das Kind lernt, dass die Umwelt eine verletzbare, zu schützende Ressource ist. Es entwickelt ein Grundverständnis für die ökologischen Zusammenhänge und den Einfluss der Menschen auf die Umwelt sowie die Lebensbedingungen.“

(aus den „Rahmenrichtlinien des Landes für die deutschsprachigen Kindergärten“)

Im laufenden Artikel werden drei Projekte beschrieben:

1. Projekt: „Wasser ist Leben“

Wir knüpfen an die Erfahrungen der Kinder an und beantworten gemeinsam folgende Fragen: Was ist Wasser? Woher kommt es? Wer braucht es? Wohin fließt es?

Aussagen der Kinder, wie sie das Element Wasser erleben:

„Wosser isch gonz flutschig“, „Wosso isch weiß“, „Wasser ist, wo man durchgucken kann“, „Wasser schmeckt költ“, „Es riecht wie a Blume“, „Noch Minze“, „Schmeckt noch Zuckerwatte“



Woher kommt unser Trinkwasser?

„Ausn Waschbecken“, „Van Boch“, „Va do Leitung“, „See und Seemeer“, „Van Gletscher“, „Van Berg“, „Ba do Pippm“, „Vom Regn“, „Van Schnea“

Wer braucht Wasser?

„Mensch zin Händewaschn, die Schuiche und is Klo zi putzn“, „Für kochn“, „Die Hoor ban waschn“, „Ban Gemüse“, „Die Äpfel“, „Pflanzn zin trinken“, „Olles, wos es auf der Welt gib“, „Der Wasserfloh und das Nilpferd“, „Tigos“, „A Stinktief“, „Das Reh vom Weihnachtsmann“, „Die Rentiere“, „Die Eltern“

Wohin fließt das Wasser?

„Wenn jemand owascht is dreckig“, „Se geht in Gulli och“, „Und noa in ein Rohr“, „In Boch“, „Naaa, in die Kläronloge! Kläronloge!“

Sem kimp is Wosso in a Maschine und sem schaugnse obs saubo isch“ „Sem werts poliert“.

Mit den Rohren, die uns der Papa von Mattis gespendet hat, konnten die Kinder in die Rolle von Hydraulikern schlüpfen.

Wir suchen Antworten rund um den Wasserkreislauf und die Wassernutzung. Experimente und die vertiefte Auseinandersetzung machen eines klar: Wasser ist kostbar!

Im Verhältnis gibt es auf der Welt 10 Liter salziges Meerwasser und nur 2 kleine Gläser Trinkwasser! Wir probieren Salz auf der Zunge: „Des isch net guit!“



Wir erkennen gemeinsam, dass das Wasser vielleicht nicht für alle ausreichend, ein Kind bemerkte, dass es „la oamol oder zuuamol in Tog regnet“. „Wie können wir im Kindergarten Wasser sparen?“

„Bei Trinken net zuviel Wosser aufscholten“, „In die Pflanzen und Tiere in Gorten des übrige Wosser von Mittagessn schenken“. Die Blumen in unserem Gartenbeet hatten diese Wasserspende heuer bei der Trockenheit im Frühling wirklich bitter nötig!

2. Projekt: „Mit den Eltern in Aktion“

Die Kinder hatten interessante Beobachtungen gemacht: in Flüssen oder Seen waren „Papier va Zuggolan“, „Die Schäle va do Banane“ „I hon omol gsechn, dass do Wind afn



Strond a Wossoflosche giblosn hot“, „Und do Müll van Boot wor im Meer“, „A Eistedose“, „Sem vorschneidn sich die Fische“.

Zumindest die Bäche von Ehrenburg könnten wir doch beschützen - oder? Hinweisschilder an den Brücken erinnern alle Menschen daran, das Wasser nicht mit Müll zu verschmutzen: „Mol mo drau, dass jemand eppas innischmeißt und noa streichmos durch!“, „Stopp drauschreibm“, „Sonst stirb man und die Fische und die gonze Welt!“

Gesagt – getan! Gemeinsam gestalteten die Kinder sieben Holztafeln für die wichtigsten Brücken im Dorf. Michael und sein Papa sägten noch Herzen aus Holz, die wir anmalten und an den Schildern festbanden.

Im Rahmen des Kindergartenabschlussfestes am 19. Mai 2023 trafen wir uns mit den Eltern im Garten und starteten von dort aus unsere „Wasserschutzrunde“.

Wir wanderten entlang des „Burgerbachs“ bis hinunter zur Rienz und beim „Moarbachl“ wieder hinauf bis zum großen Spielplatz von Ehrenburg. Papis und Mamis halfen beim Befestigen der Schilder und beim Einsammeln des Mülls neben unserem Weg.

Am Ende gab es zur Belohnung für alle Pizza und Eis! Und für die Eltern ein „nachhaltiges Geschenk“: Badesalz mit wohlriechenden Rosenblüten, Malve und Minze.

Vielleicht regen unsere „Wegweiser“ die vielen Spaziergänger und Radfahrer zum Nachdenken an.

Wir bedanken uns jedenfalls bei allen, denen der achtsame Umgang mit Wassers so wie uns am Herzen liegt!



Unser Herzensprojekt möchten wir abschließend noch hervorheben:

3. Projekt: Eine solidarische Weihnachtsaktion

Im Kindergarten wollten wir in der Adventszeit an die Kinder denken, die keine Wunschliste schreiben können.

Das Weiße Kreuz Bruneck unterstützte mit der Lieferung von Sach- und Kleiderspenden das ukrainische Kinderkrankenhaus in Lvj.

Wir wollten uns an diesem Projekt beteiligen und hofften, den Kindern im Kriegsgebiet damit eine kleine Weihnachtsfreude zu machen.

Wir baten die Eltern gemeinsam mit dem Kind zu Hause zu überlegen, welches gebrauchte, aber noch funktionsfähige Spielzeug sie verschenken wollten. Das Lied: „Ich habe viele Wünsche“ (Text und Musik Stephen Janetzko) hat uns in dieser Zeit begleitet, in dem es heißt:

Ich habe viele Wünsche, ich hab sie nicht gezählt. So viel hab ich gese-

hen, daraus hab ich gewählt. Nicht alles kann man kaufen, nicht alles gibt's für Geld.

Ich wünsch mir etwas Liebe und Frieden auf der Welt. Wer Hunger hat auf Erden, den mache bitte satt. Von Herzen will ich danken für alles, was ich hab. Ich hab so viele Dinge. Nicht nur zur Weihnachtszeit schenkst du mir deine Liebe machst unsre Herzen weit.

Wir waren überwältigt von der großen Menge an Geschenken, die sich in der großen Aula unseres Kindergartens stapelten!

Jetzt brauchten wir die richtige Verpackung:

Zusammen beklebten wir große Kartone mit Geschenkpapier und malten Bilder mit lieben Grüßen von jedem Kind für die lange Reise. Endlich war es soweit und Michi und Fabian vom Weißen Kreuz kamen zu uns, um uns vom Krankenhaus in der Ukraine und von ihrer Arbeit zu erzählen.

Wir halfen alle zusammen die Pakete im Krankenwagen zu verstauen, damit sie noch vor Weihnachten mit einem Hilfskonvoi pünktlich zu den Kindern kommen Die Freude war groß, als die Kinder anschließend noch den Krankenwagen inspizieren durften! Danke an alle, die die Aktion unterstützt und begleitet haben!

Der Kindergarten von Kiens

würde sich über ein paar Laufräder freuen, sollten sie zu Hause nicht mehr gebraucht werden.



Grundschule Ehrenburg – Feuerwehrtag

Am Freitag, den 9. Juni fand an der GS Ehrenburg der beliebte Feuerwehrtag statt. In den Tagen zuvor hatten die Lehrpersonen bereits mit den Schülern in den Klassen das Verhalten im Brandfall thematisiert und sich im Schulhaus bewusst die Position der Feuerlöscher und die Kennzeichnung der Fluchtwege angesehen. In fünf Stationen lernten nun die Kinder die vielseitige Tätigkeit der Feuerwehr und die ihr zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und Hilfsmittel kennen. Lassen wir aber einige Kinder der 2. und 4. Klasse zu Wort kommen.

Das war ein ganz toller Vormittag. Mir hat am besten das Spritzen mit dem Schlauch gefallen.

Rafel 4. Klasse

Mir hat das Klettern und das Spritzen am besten gefallen. Heute habe ich gelernt, dass das älteste Feuerwehrauto 64 Jahre alt ist. In der Feuerwehrhalle gibt es sehr viele Autos. DANKE, für diesen tollen Tag!

Julia 2. Klasse

Danke, dass ihr uns viel Neues gelernt habt und dass ihr mit uns geklettert seid. Danke, dass wir die Atemmasken aufsetzen durften und die Werkzeuge benutzen durften. Danke, dass ihr euch so große Mühe gegeben habt!

Theresa 2. Klasse



Klettern hat mir auch sehr gut gefallen. Wir durften sogar in den Korb hineinsteigen. Beim Spritzen hatten wir viel Spaß und ich bin ein bisschen nass geworden. Ein toller Tag!

Ida 4. Klasse

Heute habe ich gelernt, dass die Feuerwehr unser Freund und Helfer ist. Das Klettern hat mir sehr gut gefallen. Danke!

Alex 4. Klasse



Am Anfang haben wir ein Rad mit einer Zange zerschnitten. Das war richtig toll! Beim Löschen riefen wir alle: „Wasser marsch!“ Wir durften auch noch mit dem Tankwagen mitfahren, das war aufregend! Zum Schluss haben wir noch ein leckeres Eis bekommen, danke!

Maximilian 4. Klasse



Ich habe heute sehr viel über die Feuerwehr erfahren. Es gibt viele unterschiedliche Schläuche: dicke, dünne, normale, notwendige und auch solche, die man nicht so oft braucht. Das älteste Auto, das in der Feuerwehrhalle steht, ist 64 Jahre alt. Das war heute ein richtig toller Tag! Bitte liebe Feuerwehr macht diesen Feuerwehrtag nochmal!

Hanna 2. Klasse

Die Feuerwehrhalle hat mir super gefallen. Ich habe sehr viele neue Sachen erfahren. Das Löschfahrzeug kann bis zu 2.000 Liter Wasser speichern. Das ist ganz schön viel. Ich hätte noch so viele Fragen gehabt...

Simon F. 2. Klasse

Das Klettern hat mir sehr gut gefallen. Das Eis zum Schluss war lecker.

Jan O. 4. Klasse



Bye-bye Lehrerin Carmen!

Lehrerin Carmen Purdeller geht in Pension. Am 1. September 2023 hängt Frau Carmen Purdeller ihre Schultasche an den sprichwörtlichen Haken.

Nach mehreren Unterrichtsjahren an verschiedenen Schulen und 32 Dienstjahren an der GS Ehrenburg geht sie nämlich in Pension. Deshalb wurde sie zum Schulschluss von den Schülern und Kollegen und Kolleginnen gebührend gefeiert und mit Rückblicken in Wort und Bild, Liedern, Gedichten und auch so manchen Tränen verabschiedet. Alles, alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



Grundschule St. Sigmund

Zirkus-Woche mit Stauni

Die Woche vom 22. bis 26. Mai stand das Schulleben in St. Sigmund im wahrsten Sinne „auf dem Kopf“. Clown Stauni war zu Besuch und die Schüler*innen durften sich für einige Stunden am Tag an diversen Zirkusdisziplinen ausprobieren. Balancieren, Einrad fahren, Jonglieren, auf Stelzen gehen, Teller drehen, Zaubertricks und noch vieles mehr standen auf dem Programm und sorgten für eine sehr spaßige und abwechslungsreiche Woche. Als kleine Schule gestaltet sich die Finanzierung eines solchen Projekts meist sehr schwierig, daher sei an diesem Punkt der Südtiroler Volksbank/ Filiale Kiens ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung ausgesprochen. Danke!



Schwimmkurs der 3. Klasse

Im Frühling des Schuljahres 2022/23 gestaltete sich der Nachmittagsunterricht der Schüler*innen der 3. Klasse der Grundschule St. Sigmund etwas anders als im restlichen Schuljahr. Gemeinsam mit zwei Lehrpersonen ging es für die Kinder nach Reischach ins Schwimmbad, um dort grundlegende Schwimmtechniken zu erlernen, den eigenen Schwimmstil zu verbessern und das richtige Verhalten im Schwimmbad kennenzulernen. Neben den vielen Trainingseinheiten gab es natürlich auch einige spaßige Momente und unterschiedlichste Spiele, die den Schwimmkurs zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Grundschule Kiens – Clownbesuch

Die Überraschung war groß, als vor Kurzem zwei Clowns des Vereins „Comedicus“ uns Drittklässler aus Kiens in der Klasse besuchten und uns zum Lachen brachten. Sie suchten gerade den Weg zum Krankenhaus, wo ihr kleiner Neffe Karl-Friedrich auf ihren Besuch wartete, verirrten sich aber dabei und landeten direkt bei uns in der Schule. Sie waren auch viel zu spät dran und hatten leider kein Geschenk für Karl-Friedrich dabei. Darum durften wir Kinder den Clowns helfen und ihnen beistehen. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen!



Projekt „Singende Klasse“

Das gesamte Schuljahr über stand das gemeinsame Singen und Musizieren im Vordergrund des Unterrichts in der 3. Klasse der Grundschule Kiens. Zusammen mit zahlreichen anderen Grundschulen des Landes wurden die Drittklässler durch das Gemeinschaftsprojekt des Südtiroler Chorverbands, der Musikschulen und

der Grund-, Mittel- und Oberschulen zu einer „Singenden Klasse“. Dabei ging es weniger um große Chorprojekte, Wettbewerbe oder Aufführungen, sondern vor allem darum, das Singen zu einem selbstverständlichen, täglichen Teil des Unterrichts werden zu lassen.

„Denn SINGEN

- löst Emotionen aus und macht froh
- verbindet und erleichtert Integrationsprozesse
- hat eine salutogenetische Wirkung
- fördert die Konzentration und hilft Aggressionen abzubauen
- bringt Alt und Jung zusammen
- unterstützt den Spracherwerb
- hilft bei der transgenerationalen Weitergabe von Kulturleistungen
- fördert in jeder Lebensphase die Potentialentfaltung des Gehirns“.

(nach: Das singende Klassenzimmer, Forum Salzburger Volkskultur)



Ende Mai fand als Abschluss des Projekts noch ein Singfest im Grand-Hotel Toblach statt, bei welchem gemeinsam erlernte Lieder mit Unterstützung einer Band sowie das eigene Lieblingslied „Musikontn spielt's auf!“ (Volksweise aus dem „Musigkischtl: Kribis krabis“) vorgetragen wurden, welches der Schüler Johannes Fischer auf seiner Ziehharmonika wie ein Profi begleitete.

Projekt „Das Schaf als Schatztruhe“

Seit Langem warteten wir Schüler*innen der 3. Klasse aus Kiens bereits auf den Besuch des Bauern Josef Winkler und seiner Schafe. Durch einen Lichtbildervortrag und eine gemeinsame, sehr interessante Schafschur bekamen wir Einblick in die Schafhaltung in Südtirol, lernten verschiedene Rassen und die besonderen Merkmale dieser Tiere kennen. Anhand von Arbeitsaufträgen sowie durch eigenes Kardieren, Spinnen und Filzen der Schafwolle konnten wir erleben, welch einzigartigen Schatz ein Schaf für uns Menschen darstellt.



Danke für das tolle Projekt!



Lehrreicher und spannender Besuch im Naturpark

Unter der Leitidee „Das Naturinteresse in unseren Kindern wecken“, durften die Schüler*innen der 4. Klasse am Donnerstag, 8. Juni einen wildpädagogischen Tag mit Wildtierbeobachtung im Naturpark Fanes-Sennes-Prags verbringen.

Mit einem Kleinbus fuhren wir nach Tamerse, wo uns der ausgebildete Jagdwirt Luca Complojer und der Wildpädagoge Davide Vallazza schon erwarteten. Gestartet wurde die kurze Vorstellungsrunde mit der Gämse Franz. Ziel war es, einen Tag in der Natur zu verbringen und den Kindern wichtige Zusammenhänge



der Tier- und Pflanzenwelt zu erklären. Anhand von praktischen Beispielen wurde aufgezeigt, wie wichtig es ist, mit der Natur respektvoll umzugehen, weil sie der Lebensraum vieler Tiere ist. Ein Höhepunkt war dann die Wildtierbeobachtung mit professionellen optischen Geräten. Wir sahen Gämse und sogar einen Adler.

Anhand von Geweihen und Unterkiefern lernten wir die heimische Tierwelt kennen. Auch eine Kreuzotter bekamen wir zu Gesicht.

In Kleingruppen sammelten wir Dinge der Umgebung und präsentierten diese der gesamten Gruppe.

Wir bekamen eine kleine Stärkung, jeder ein Büchlein „Wildtiere unserer Heimat“, außerdem ein „Waldbüchlein“ und für die Klasse ein Wildtiermemory.

Danken möchten wir an dieser Stelle Herrn Ausserdorfer Martin, der diesen tollen und lehrreichen Vormittag für uns organisiert hat und seiner Frau Barbara für die kleine Stärkung.



Das Beste zum Schluss

Nicht nur über den Schulschluss, sondern auch über die süße Überraschung von der Bäckerei Gatterer freuten sich die Kinder und Lehrpersonen der Grundschulen in Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund. Das leckere Eis passte genau zu den bevorstehenden Sommerferien. Wir sagen DANKE!

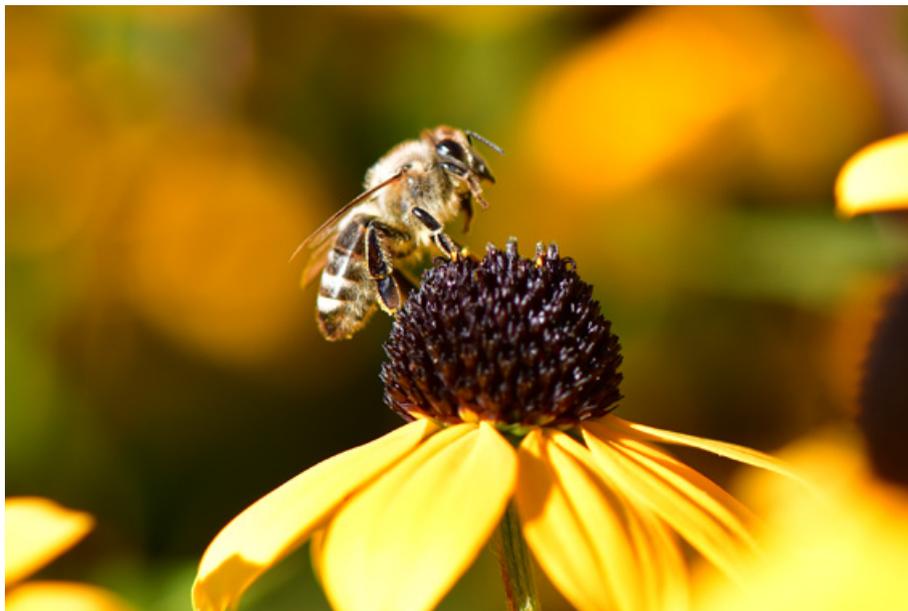


Imkerverein Kiens: Weltbienentag

Die Imkerei ist eine Jahrhunderte alte Praxis, die eng mit der Natur und den Veränderungen in unserer Umwelt verbunden ist. Wie man mittlerweile auch in unseren Gegenden feststellen kann, haben sich sowohl das Klima als auch die Pflanzenwelt verändert und die Imker müssen sich durch die Beobachtung der Natur an diese Entwicklungen anpassen. Als künftige Herausforderungen für den Imker gelten der Umgang mit Wetterextremen bzw. Wetterkapriolen, wie zunehmende Trockenheit und Hitzeperioden, aber auch Starkregen und Winde. Ferner beeinflusst auch das Fichtensterben die Imkerei und bringt die Ernte des beliebten Waldhonig mit seinem würzigen Geschmack in Gefahr.

Studien ergaben, dass in den letzten Jahren deutlich weniger Waldhonig geerntet werden konnte. Auch die Landwirtschaft hat einen großen Einfluss auf die Imkerei. Die intensive Nutzung der Wiesen, wie beispielsweise die mehrmalige Mahd, sowie die Ausbringung von Dünger lässt vielfach die Blumenwiese, eine wichtige Nektarquelle der Bienen, verschwinden. Monokulturen, sowie die Verwendung von Pestiziden in der Landwirtschaft, aber auch in den Hausgärten belasten zudem die Bienenvölker.

Umso wichtiger ist es, dass jeder einzelne von uns einen kleinen Beitrag für die fleißigen Bienen leistet: zube-

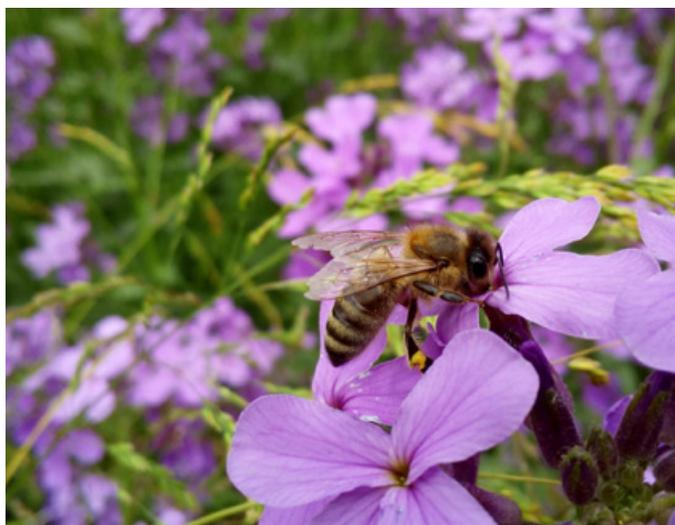


tonierte Plätze oder ein penibel kurz geschnittener und steril gehaltener Rasen bietet keine Futterquelle für die Bienen, während die bei uns beliebten Balkonblumen, eine grüne Hecke oder gar ein kleiner Wildblumengarten ein Paradies für die Bienen, aber auch für andere Insekten darstellen. Nur mit einem ausreichenden Angebot an Nektar und Pollen können Wild- und Honigbienen ihre wichtige Aufgabe als Bestäuber von Kultur- und Wildpflanzen erfüllen. Anlässlich des Weltbienentages am 20. Mai wollten wir Imker der Gemeinde Kiens ein kleines Zeichen für unsere Bienen setzen. Wir organisierten Blumensamen und ver-

teilten diese unter den rund 40 Imkern im gesamten Gemeindegebiet.

Schließlich kontaktierten wir auch die Gemeindeverwaltung von Kiens, welche uns beim Ankauf von bienenfreundlichen Sträuchern, wie Berberitze und Liguster, finanziell unterstützte. Wir möchten uns hier ganz besonders bei Gemeindereferentin Anita Kammerer für die Unterstützung unseres Vorhabens, sowie bei Daniel Dapoz, von der gleichnamigen Gärtnerei von Ehrenburg, für die problemlose Umsetzung bedanken.

*Imkerverein Kiens
Günther Schuster*



Musikkapelle Kiens

75. Jubiläum des VSM in Bozen

Dieses Jahr wurden wir zu einem ganz besonderen Anlass in die Landeshauptstadt Bozen eingeladen, denn der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) feierte heuer sein Jubiläumsfest zum 75. Gründungsjahr. Am 21. Mai durfte die Musikkapelle Kiens gemeinsam mit rund 100 Musikkapellen und über 4.000 Musikanten an der Festlichkeit teilnehmen. Der Festakt wurde durch einen Sternmarsch, welcher zum Waltherplatz führte, eingeleitet. Dort spielten alle Musikkapellen gemeinsam einige Musikstücke, was eine wunderschöne Klangwolke zur Folge hatte. Immer wieder kamen Marketenderinnen der verschiedenen Kapellen vorbei, um uns die Wartezeit in der heißen Sonne mit einem Schnaps zu verkürzen. Ein Highlight war sicher der Marsch „Mein Heimatland“ von Sepp Thaler,

denn Thaler war der erste Verbands-Obmann und vor 75 Jahren maßgeblich an der Gründung beteiligt. „Alle Instrumente in die Luft“, mit dem Musikantengruß wurde der Festakt abgeschlossen. Am Nachmittag hatten wir noch die Möglichkeit, einige Konzerte verschiedener Musikkapellen und die Marschier-Show „Musik in Bewegung“ anzusehen, welche auch einige von uns nutzten.

Kiena Kirschtsa

Am Herz-Jesu Wochenende wurde, wie jedes Jahr, der Kiena Kirschtsa veranstaltet. Am Samstag sorgte die „Musikkapelle Jenesian“ und „Die Jungböhmisches Pichl“ für Stimmung und Tanz. Am Sonntag fand die traditionelle Herz-Jesu-Prozession statt. Im Anschluss darauf wurde das Frühschoppen mit der Gruppe „Tiroloblech“ umrahmt. Am Nachmittag

spielte die Musikkapelle Sand in Taufers auf. Dieses Jahr hatten wir ganz besondere Gäste auf unserem Fest, die „Kiena Kindoschuichplattla“ hatten ihren ersten Auftritt und das, zu unserem Glück, auf dem Kiena Kirschtsa. Für einen gemütlichen Festausklang sorgten die „Gams-Roses“.

Während des ganzen Festes konnten Lose gekauft werden und somit wurden am Sonntagabend einige glückliche Gewinner der verschiedenen Sachpreise ausgelost, darunter auch der „Kirschtamichlbam“. Ein großes Dankeschön gilt allen freiwilligen Helfern, allen Festbesuchern, allen Musikgruppen, den Kindoschuichplattlern sowie Sponsoren, welche wieder zu einem gelungenen Kiena-Kirschtsa beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Kirchtag in Jenesien

Am 9. Juli machten wir uns in aller Früh auf den Weg nach Jenesien, da wir dort beim Kirchtag ein Austauschkonzert geben durften. Angekommen in Jenesien, stand ein 10-minütiger Fußmarsch bevor, einige Musikanten nutzten aber lieber das „Instrumenteshuttle“ und kamen somit ohne Atemnot beim Kirchtag an. Dieser befand sich in einem idyllischen Ambiente mitten im Wald. Nach einer kleinen Stärkung waren wir schon an der Reihe und konnten unser geprobtetes Programm zum Besten geben. Im Anschluss bestand noch die Möglich-



ohne Tracht, aber mit Badesachen in den See und kühlten sich erstmal ab. Anschließend durften wir gemeinsam mit der Musikkapelle Bühl am Alpsee auf der Seebühne abwechselnd einige Stücke spielen. In dieser traumhaften Kulisse bot es sich für die Konzertbesucher an, den Sonnenuntergang mit musikalischer Begleitung anzusehen. Zum Abschluss des Konzertes spielten wir noch einige Stücke gemeinsam, eines davon „Musik vereint“ konnte nicht besser zu unserer Situation passen. Um das gelungene Konzert und Wiedersehen noch zu feiern, sangen, tanzten und musizierten wir noch gemeinsam bis in die späten Abendstunden hinein. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

keit, bei verschiedenen Aktivitäten, wie Kegeln und Schießen, sein Geschick zu beweisen. Viele der Musikanten nutzen auch die schwungvolle Unterhaltungsmusik, um ihr Tanzbein zu schwingen.

Abendkonzert in Bühl am Alpsee

Nach ungefähr einem Jahr gab es endlich ein Wiedersehen. Wir fuhren nämlich zu unseren Musikkollegen nach Bühl am Alpsee, um dort ein Gemeinschaftskonzert zu spielen. Nach der langen Fahrt wurden wir mit einem leckeren, gemeinsamen Abendessen herzlich begrüßt. Einige Musikanten sprangen zum Glück



Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg



Einsatz in der Emilia Romagna

Brand eines Gasofens

Im Mai kam es gegen 2 Uhr morgens in einem Handwerksbetrieb in Ehrenburg zu einem Brand an einem gasbetriebenen Ofen. Gemeinsam mit den Kollegen von Kiens, St. Sigmund und Bruneck rückten wir mit Kommando- und Tanklöschfahrzeug aus. Bereits auf dem Hinweg rüsteten sich drei Wehrleute mit schwerem Atemschutz aus, welche die Brandbekämpfung und die Belüftung des Gebäudes durchführten. Nach gründlicher Kontrolle der Räumlichkeiten konnte der Einsatz nach ca. 1,5 Stunden erfolgreich beendet werden.

Unwetter in der Emilia Romagna

Mitte Mai kam es zu heftigen Unwettern in der Emilia Romagna. Der Südtiroler Zivilschutz organisierte umgehend Hilfsmannschaften aus dem Unterpustertal, welche mit Mann und Gerätschaften in das Katastrophengebiet entsandt wurden. Auch wir stellten eine dreiköpfige Mannschaft zusammen, welche sich mit Kleintransportfahrzeug und Anhänger, ausgestattet mit Schmutzwasserpumpe, Lichtmast und Stromerzeuger, auf den Weg nach Castrocara Terme, eine Ortschaft, die unweit von der Provinzhauptstadt Forlì liegt, machten. Wir führten zusammen mit anderen Wehren aus dem Unterpustertal und der Berufsfeuerwehr Bozen verschiedene Pumparbeiten an mehreren Standorten durch. Außer-



Unser Team im Katastrophengebiet

dem kam auch der Stromerzeuger zum Einsatz, da durch die schweren Schäden an den Stromleitungen viele Orte teilweise ohne elektrische Energie blieben. Nach 5 Tagen wurden die Wehrleute vor Ort durch eine neue Mannschaft abgelöst. Insgesamt standen wir 10 Tage im Einsatz und unterstützten tatkräftig die Aufräumarbeiten, wofür wir von der lokalen Bevölkerung aufrichtigen Dank erhielten.

Unwetter über Ehrenburg

Mitte Juli zog ein kurzes, aber heftiges Gewitter mit Starkwind über Ehrenburg hinweg. In der Folge stürzten zahlreiche Bäume am Getzenberg, Kienberg und in Ehrenburg



Aufräumarbeiten am Getzenberg



um. Dadurch wurden zahlreiche Straßen und Hofzufahrten verlegt und sogar einige Gebäude beschädigt. In einem 4,5-stündigen Einsatz wurden mehrere Einsätze abgearbeitet und die Einsatzstellen gesichert.

Feuerwehrtag in der Grundschule von Ehrenburg

Kurz vor Schulschluss organisierten wir wiederum den beliebten Feuerwehrtag in der Grundschule von Ehrenburg. Nach der obligatorischen Räumungsübung wurde an verschiedene Stationen einige unserer Fahrzeuge, Geräte und schließlich das Gerätehaus erklärt und vorgezeigt. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz.



Feuerwehrtag mit den Schulkindern

Die Freiwillige Feuerwehr St. Sigmund besucht St. Sigmund (im Sellrain)

Zum ersten Mal seit 30 Jahren gab es am 1. Mai 2023 wieder eine kirchliche Prozession in St. Sigmund im Sellrain, einem kleinen Dorf in Tirol, zu der die Feuerwehrmänner von St. Sigmund spontan eingeladen wurden. Die Feier war etwas ganz Besonderes, da sie nicht nur zu Ehren des Hl. Florian, sondern auch zum 1500. Jahrestag des Hl. Sigmund stattfand. Sechs Mitglieder unserer Feuerwehr folgten gerne der Einladung und nahmen – natürlich in Paradeuniform – an der Prozession teil. Danach gab es einen

kleinen Umtrunk, bei welchem sich die Männer über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Dörfer austauschten. Unter anderem erfuhren unsere Männer, dass der Pfarrer der Gemeinde im Sellrain ein aktives Mitglied mehrerer Vereine ist: Er ist nicht nur Mitglied beim Theaterverein, sondern auch bei den Schützen und in der Bauernjugend, ebenso ist er Atemschutzträger bei der Feuerwehr. Hoffentlich war dieses Treffen der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.



Die Jugendfeuerwehr St. Sigmund bei der Flugrettung in Bozen

Am 20. Mai unternahmen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr St. Sigmund einen Ausflug nach Bozen, um die Zentrale der Flugrettung zu besichtigen. Dort konnten sie sich genauestens umsehen, die äußerst verantwortungsvollen Aufgaben eines Flugretters kennenlernen und sich einen Hubschrauber von Innen anschauen. Die Jugendfeuerwehr wird aktuell von Fabian Niederkofler und Peter Walcher geleitet und zählt neun Mitglieder. Wer gerne beitreten möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei ihnen zu melden.



Ein KFS-Herbst mit tollen Aktionen steht bevor

Mit viel Energie beenden wir unsere Sommerpause und freuen uns auf viele Aktionen mit euch!

Der KFS-Herbst steht wie immer im Zeichen der Familie und startet am 9. September 2023 mit der Messfeier für alle Jubelpaare. Bei diesem Gottesdienst stellen wir die Ehepaare und Partnerschaften unter den besonderen Schutz Gottes und laden die Dorfgemeinschaft im Anschluss zu einem kleinen gemeinsamen Umtrunk ein.

Am 16. September fliegen wir aus, es geht in den Wild- und Erlebnispark Ferleiten (Zell am See). Wir freuen uns auf einen Tag voller Spaß und Abenteuer. Gestartet wird um 07.00 Uhr beim Schulplatz. Anmeldung bei Desiree Hernegger (347 445 9527).

Mit einem Neugeborenenfest am 7. Oktober 2023 möchten wir unsere neuen Erdenbürger:innen herzlich Willkommen heißen und gleichzeitig eine neue Tradition einläuten, welche für unsere Kinder im Dorf eine nachhaltige Erinnerung schafft. Genaue Details werden noch bekannt gegeben.



SEPTEMBER

09.09.: Gestaltung der Hl. Messe für die Ehejubilare

16.09.: Ausflugsfahrt Wild- und Erlebnispark Ferleiten

OKTOBER

07.10.: Neugeborenenfest

NOVEMBER

Gestaltung des Schaukastens vor der Kirche für Verstorbene

Gestaltung Kerzen für Verstorbene November 2022 bis November 2023

05.11.: "Mitnond mittogn"

11.11.: Martinsfeier

Backen von Lebkuchenhäusern mit Kindern

DEZEMBER

02.12. & 03.12.: Weihnachtsmarkt

Änderungen vorbehalten!



Werde Mitglied im KFS!

Mitgliedsbeitrag: 15,00 € pro Jahr

...viele tolle Vorteile sichern!

www.familienverband.it/service/mitglied-werden

TAGESFAHRT

WILD- & ERLEBNISPARK

Ferleiten

Tagesfahrt

In den Wild & Erlebnispark FERLEITEN
(in der Nähe von Zell am See)

Samstag, 16. September 2023
Abfahrt um 07.00 Uhr beim
Schulplatz in Ehrenburg

Abenteuer & Spaß

Kostenbeitrag:

29,- € für Erwachsene

15,- € für Kinder über 4 Jahre

10,- € für Kinder unter 4 Jahre

Anmeldung bei Desiree Hernegger -
347 445 9527

„Mitnondo mittogn fürn guitn Zweck“, unter diesem Motto laden wir auch heuer wiederum die gesamte Dorfbevölkerung am 5. November 2023 in die Schulaula ein, wo bei gemütlichem Beisammensein Gerstesuppe, Hauswürste und Erdäpfelblattlan mit Kraut von unseren fleißigen KFS-Helfer:innen aufgetischt werden.

Den Abschluss der Herbstaktionen bildet die Martinsfeier am Schulplatz.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für die rege Teilnahme und Wertschätzung!

Auch in den letzten Monaten war der KFS St. Sigmund sehr aktiv

Nach der Erstkommunion boten wir für alle Anwesenden einen kleinen Umtrunk an. Vor allem den Familien der Erstkommunikanten konnten wir so die Wartezeit auf ihren Fototermin etwas kurzweiliger gestalten.

Es gelang uns auch, Marco Burraschi von STS, für einen Sicherheitskurs zu engagieren. Er zeigte uns viele Möglichkeiten auf, wie wir erstens unser Zuhause vor Einbrechern besser schützen können und zweitens, wie wir uns selbst vor Fremden wehren können. Er gab uns Tipps und Tricks, wie man sich am Abend, oder auch im Urlaub am besten verhält und was man beachten sollte, bzw. über was man sich bereits im Vorfeld informieren soll. Der Kurs wurde von Jung und Alt besucht und es wurden Antworten auf viele offene Fragen gegeben. Zum Abschluss zeigte er uns noch einige Befreiungstechniken und klärte uns über den richtigen Umgang mit dem Pfefferspray auf. Wir durften auch durch den Nebel des Sprays hindurchgehen und erkannten so, wie sich der Spray auswirkt.

Im Frühjahr bot der KFS gleich zwei Tanzkurse an, einen für Erwachsene und einen für Kinder.

Jürgen Thiele von der Tanzschule „Südtirol tanzt“ brachte den 13 angemeldeten Paaren verschiedene Tänze, von Walzer bis Cha Cha Cha, bei. Auch jene, die glaubten sie hätten zwei lin-

ke Füße, wurden vom Gegenteil überzeugt. Der Tanzkurs machte allen so viel Spaß, dass bei vielen Tanzpaaren nach fünf Einheiten noch drei Verlängerungsstunden dazu kamen.

Für die Kinder fand ein Tanz-Workshop mit Kathy K. in der Turnhalle der Grundschule St. Sigmund statt. In den fünf Einheiten studierten, in einer Gruppe die vier- bis sechsjährigen Kinder und in einer zweiten Gruppe die Grundschüler, verschiedene Choreographien ein. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und zum Abschluss wurden Eltern und Freunde zu einer kleinen Aufführung eingeladen. Es war sehr beeindruckend zu sehen, was die Kinder in diesen paar Stunden alles gelernt hatten. Im Herbst wird der Tanzworkshop erneut angeboten. Es war uns auch wieder möglich, ein Sportprogramm für unsere Frauen zu erstellen. Im Frühjahr fand wiederum das Outdoor-Training mit den Mädels vom Activity Group Fitness statt. Auch das Outdoor-Training ging in die Verlängerung, jedoch mit einer anderen Trainerin. Da das Training aufgrund der Umbauarbeiten nicht wie üblich auf dem Schulplatz stattfinden konnte, verlegten wir es kurzerhand zum Fußballplatz. An dieser Stelle ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen.

Am 28. Juli veranstaltete der KFS für seine Mitglieder das Freilichtkino



Freilichtkino



Outdoortraining

im Rubner's Garten. Wir zeigten den Film „Raya – the last dragon“. Die vielen teilnehmenden Kinder suchten sich gleich ein gemütliches Plätzchen im Garten und genossen den Film mit Popcorn und Getränk.

Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Während wir Organisatoren den ganzen Abend wegen der schlechten Wetterprognose bangten, fielen die ersten Regentropfen pünktlich zum Abschluss des Films.



Tanzkurs



Freilichtkino

„Gärtnern im Rhythmus des Mondes“ mit Alexander Huber



Ein Vortrag mit Astrologe Alexander Huber. Er erklärte das Grundwissen über den Mondrhythmus und dessen Nutzen für die Gartenarbeit.

Auf Einladung der Ortsgruppen **KVV St. Sigmund, Kiens und Ehrenburg** fand im Vereinshaus Kiens ein Vortrag über das „Gärtnern im Rhythmus des Mondes“ statt. Vor zahlreichem und sehr interessiertem Publikum betonte der Gärtner und Astrologe Alexander Huber die Wichtigkeit des ökologischen Gärtnerns und die Arbeit im Rhythmus des Mondes und der Sternzeichen.

Wie wir Menschen, so leben auch die Pflanzen im Rhythmus der Sternzeichen, im Rhythmus der Erdumdrehungen und im Rhythmus des Mondes. Im Laufe seines Vortrages erklärte der Referent, wie sich die Sternzei-

chen und die Mondphasen auf das Wachstum der Pflanzen auswirken. Er erläuterte sehr anschaulich, wie sich die Bodenfauna auf verschiedene Aktivitäten des Gärtners/der Gärtnerin auswirken. Er gab Tipps, wie man den Gartenboden ohne chemische oder künstliche Zusätze fruchtbar machen kann. Außerdem erfuhren die Zuhörer, wie man Schädlinge bekämpfen und Nutztiere/Insekten anziehen kann.

Zum Schluss gab er noch praktische Hinweise für ein naturnahes Gärtnerjahr, nicht nur im Nutzgarten, sondern auch auf dem Balkon.

Es war ein gelungener, lehrreicher Abend, von dem alle Anwesenden praktische Tipps für ihre Gartenarbeit mit nach Hause mitnehmen konnten.

Mandochor Ehrenburg

Zum Zeitpunkt des Abfassens dieses Berichts in der ersten Augushälfte beschränkt sich die Chortätigkeit aufgrund der Sommerurlaubszeit auf reduzierte Aktivitäten. So entfallen die

regelmäßigen Gesangsproben und die vorwiegend termingebundenen Auftritte. Trotzdem soll die im Spätsommer erscheinende Auflage des Dorfblattes genutzt werden, über das

Chorleben des Mandochores, sowohl rückblickend als auch vorausschauend, zu berichten bzw. zu informieren. Rückblickend auf die vergangenen Monate Juni, Juli und August hat die Chorgemeinschaft folgende Tätigkeiten aufzuweisen:

- gesangliche Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes in der Ursulinenkirche Bruneck am 14. Mai
- gesangliche Gestaltung des frühmorgendlichen Gottesdienstes am 20. Mai anlässlich des alljährlichen Bittganges der Ahrner zur Kornmutter von Ehrenburg
- gesangliche Gestaltung des Trauergottesdienstes am 14. Juni für den verstorbenen Hartmann Faller
- gesangliche Gestaltung des Samstagsgottesdienstes gemeinsam mit dem Männergesangsverein 1843 Bruneck in der Kirche von Ehrenburg am 17. Juni



Mandochor Ehrenburg Stand Juni 2023: Chorleiterin Maria Elisabeth Brunner, Christian Obkircher, Manfred Harrasser, Markus Winkler, Siegmund Stauder, Martin Engl, Toni Peskosta, Matthäus Winkler, Ulrich Wolfgruber, Josef Steger, Günther Falkensteiner, Michael Brunner, Anton Willeit, Bruno Engl, Stefan Brunner, Reinhold Falkensteiner, Markus Falkensteiner (v. l. n. r.)

- gesangliches Mitwirken an der Prozession am Patroziniumsfest Maria Himmelfahrt in Ehrenburg am 15. August

Zum oben erwähnten gemeinsamen Auftritt des Mandochores Ehrenburg und des Männergesangsvereines Bruneck ist zu vermerken, dass im kommenden Spätherbst der identische Auftritt in der Pfarrkirche von Bruneck vereinbart wurde, wobei der Ehrenburger Mandochor sich nach Bruneck begeben wird. Diese Initiative wurde von der/dem jeweiligen Chorleiterin/Chorleiter, Maria E. Brunner bzw. Simon Mittermair, ergriffen, lobenswertes Beispiel für eine überörtliche Zusammenarbeit von Vereinen. Zur Aufführung gelangte/gelangt dabei die „Leonardi Bergmesse“ des Komponisten Ernst Bacher.

Wie eben beispielhaft erwähnt, beschränken sich die gesanglichen Aktivitäten des Mandochores nicht nur auf örtliche Auftritte, sondern, je nach Anfragen und Möglichkeiten, auch auf solche außerhalb des Gemeindegebietes. Diesbezüglich sei wiederum auf die im Mai d.J. stattgefundenene gesangliche Gestaltung der Sonntagsgottesdienste am Muttertag in der Ursulinenkirche in Bruneck hingewiesen.

Aufgrund der entsprechenden Bereitschaft der Chorgemeinschaft und der freundlichen Einladung der Oberin des Klosters, Sr. Marianne, wurde dem Wunsch entsprochen. Beim Gottesdienst wurde die bereits ge-



Ursulinenkirche Bruneck

nannte „Leonardi Bergmesse“ von Ernst Bacher gesungen, in welcher sowohl die inhaltliche als auch die vom Komponisten persönlich gelebte Frömmigkeit zum Ausdruck kam. Eine besondere Note verliehen der Messfeier die vom unlängst in die Chorgemeinschaft eingetretenen Sänger, Matthäus Winkler, auf seiner Steirischen Harmonika vorgetragenen Weisen. Die zahlreichen Besucher des sonntäglichen Gottesdienstes quittierten dessen gesangliche Mitgestaltung mit einem lang anhaltenden Applaus und die Oberin lobte den Einsatz des Mandochores Ehrenburg zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Anwesenden und bedankte sich gleichzeitig dafür im Namen aller Anwesenden.

Vorausschauend fällt im nun ausklingenden Sommer und in den ersten Herbstmonaten folgende termingebundene Chortätigkeit an:

- Aufnahme der wöchentlichen Chorproben mit Schulbeginn
 - gesangliche Gestaltung eines Gottesdienstes in der Pfarrkirche von Bruneck, gemeinsam mit dem Männergesangsverein 1843 Bruneck im Oktober, wobei der Termin noch festzulegen ist.
 - gesangliche Gestaltung eines Sonntagsgottesdienstes in Pfunders im Herbst (Termin noch festzulegen)
- Weitere Auftritte des Mandochores können sporadisch aufgrund unvorhersehbarer Anlässe, Ereignisse und Anträge bzw. Wünsche im Rahmen der Möglichkeiten anfallen.

Jedenfalls wird der Mandochor nach der Sommerpause mit unvermindertem Elan die Vereinstätigkeit entfalten, insbesondere sich dem Gesang widmen, einerseits im Sinne einer kulturellen Betätigung im Allgemeininteresse und andererseits auch zur persönlichen Erbauung der Sänger. Die Chorgemeinschaft setzt sich aus 17 Mitgliedern zusammen, einschließlich der Chorleiterin Maria Elisabeth Brunner. Obmann ist seit deren Gründung im Jahre 2005 Stefan Brunner. Für das stets entgegengebrachte Wohlwollen möchte die Chorgemeinschaft bei dieser Gelegenheit „den Fans“ und Gönnern des Vereines herzlich danken.

Der Mandochor



Seniorenclub Ehrenburg Ausflug nach Innervillgraten



Wenn der Seniorenclub Ehrenburg zu einer Fahrt einlädt, ist der Bus in kürzester Zeit ausgebucht. Am 13. Juli ging es von Ehrenburg durchs Pustertal bis nach Innervillgraten. Neben dem dörflichen Zentrum, das sich um die Pfarrkirche konzentriert, besteht die Gemeinde aus weit verstreuten Höfen (Streusiedlung) und dem Kirchweiler Kalkstein auf 1640 m Seehöhe. Dort besichtigten wir die Wallfahrtskirche „Maria Schnee“. Bei einem kurzen Gebet schickte jede/r ihre/seine Bitten und Anliegen an den Herrgott. Im kleinen Friedhof befindet sich das Grab der Familie Walder. Pius Walder (*4. April 1952 im Villgratental; †8. September 1982 in Kalkstein, Gemeinde Innervillgraten) war ein österreichischer Holzfäller und Wilderer. Sein gewaltsamer Tod führte zu Spaltungen und Konflikten in seiner Heimatgemeinde und inspirierte zu Büchern, Fernsehsendungen und soziologischen Betrachtungen.

Bei geselligen Beisammensein marendeten wir im gegenüberliegenden Gasthof „Badl-Alm“. Schnell und besonders freundlich wurden wir bedient. Toni und Stefan sorgten - so wie immer - für musikalische Unterhaltung und gute Laune. Annelies vom Seniorenausschuss feierte an diesem Tag ihren Geburtstag, zu dem ihr alle herzlichst gratulierten. Gegen späten Nachmittag ging es – nach dem obligatorischen Gruppenfoto vom Fotograf Sergio - wieder heimwärts. Toni, der sich in unserer Heimat bestens auskennt, zeichnete sich als exzellenter Reiseführer aus. Für den Herbst ist bereits eine Fahrt ins Eisacktal zum Törggeln geplant. Der Ausschuss des Seniorenclubs mit der Obfrau Anna Pörnbacher bemühen sich um ein vielfältiges Jahresprogramm, welches gerne und zahlreich besucht wird. Alle Junggebliebenen danken es ihnen!



Wallfahrtskirche Maria Schnee



Grabstätte von Pius Walder



Eine nette Gruppe



Toni und Stefan



Rehkitzrettung 2023

Jagdrevier Kiens

Dieses Jahr konnten in Zusammenarbeit mit den Bauern, Jägern und der Feuerwehr Ehrenburg insgesamt 62 Rehkitze vor dem Mähtod gerettet werden.

Der Monat Juni steht für die Jäger ganz im Zeichen der Rehkitzrettung. Dazu werden verschiedene Methoden angewandt. Scheuchen, oder elektronische Kitzretter aufstellen am Vortag, Mitlaufen vor der Mähmaschine, usw.

Die effektivste Methode der Kitzsuche ist die Suche mit einer Wärmebilddrohne. Die Felder werden am frühen Morgen oder späten Abend abgeflogen. Wenn ein Kitz gefunden wird, dann wird es für die Zeit der Mahd in einer luftdurchlässigen Box aufbewahrt. Diese wird im Schatten abseits der Wiese platziert, bis die Wiese fertig gemäht ist und das Kitz wieder befreit werden kann. Die Geiß ist nie weit weg und holt das Kitz dann wieder ab.

Die Kitzrettung ist organisatorisch ein großer Aufwand. Die Einsätze müssen vorab mit den Landwirten koordiniert werden, die selbst oft erst spät am Vorabend entscheiden, ob und wann gemäht wird. Die Jäger und Feuerwehrmänner, die bei der Kitzrettung im Einsatz stehen, tun dies ehrenamtlich und sehr oft am frühen Morgen, bevor sie selbst zur Arbeit müssen.



Zusammenfassung 2023:

Gerettete Kitze: 62

Vermähte gemeldete Kitze: 14

So wurde die Rehkitzrettung für alle Beteiligten zu einem positiven und erfolgreichen Erlebnis. Insgesamt waren 20 Personen mit einem Zeitaufwand von ca. 170 Stunden beteiligt.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei den Bauern für die Zusammenarbeit, der Feuerwehr Ehrenburg für die Hilfe mit ihrer Drohne, dem ganzen Team der Kitzrettung und bei der Gemeindeverwaltung für die zur Verfügungstellung der Wärmebilddrohne.



Wärmebild der Drohne – Zwei Jäger nähern sich den zwei abgelegten Kitzen

Schützen – Ehrenburga Kirscha

Jedes Jahr am Wochenende nach Christi Himmelfahrt feiern die Bewohner von Ehrenburg ihren Kirscha. Nach einer 5-jährigen Festpause beschloss die Schützenkompanie, den Kirscha zu übernehmen und das Fest erstmals abzuhalten. Das ganze Jahr über arbeiteten die Schützen an den Vorbereitungen. Am Samstagnachmittag wurde der Kirschtamichl-

baum auf den Schulplatz gebracht und innerhalb von zwei Stunden mit Scheren aufgestellt. Der stolze Kirschtamichl blickte daraufhin über sein Ehrenburger Dorf. Am Samstag sorgten die Bergdiamanten für gute Stimmung und der Festplatz war voll. Auch am Sonntag waren sehr viele Besucher gekommen, Höhepunkt des Tages war die Verlosung toller

Preise. Der Ehrenburga Kirscha war ein voller Erfolg und übertraf alle Erwartungen. Die Schützen bedanken sich herzlich bei den Spendern, Vereinen, der Gemeindeverwaltung und den freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung. Im kommenden Jahr findet der Ehrenburger Kirscha wieder am 11. und 12. Mai statt.



1796–2023 – Dem Herzen Jesu treu

In Tirol geht die Herz-Jesu-Verehrung bis ins Jahr 1796 zurück. Damals schlossen die Tiroler einen Bund mit dem Herzen Jesu, um das Land vor dem drohenden Krieg zu bewahren. Die Herz-Jesu-Feuer entstanden im Jahre 1809 und galten im damaligen Freiheitskampf als Signalfeuer. Am Herz-Jesu-Sonntag entfachten die Ehrenburger Schützen in der Ehrenburger Wolfesgrube ein Herz-Jesu-Feuer, nachdem sie am Vormittag bei der Prozession in Kiens teilnahmen. Dort hatten sie die Statue des Heiligen Sebastian mitgetragen und eine Ehrensalve zu Ehren Gottes abgefeuert.



AVS-Ortsstelle Kiens

Auch im heurigen Sommer wurden von der AVS-Ortsstelle Kiens vielfältige Aktivitäten angeboten, die von den Mitgliedern sehr gut angenommen wurden!

Eine Aktivität wurde im eigenen Gemeindegebiet ausgetragen, andere Aktivitäten erforderten eine mehr oder weniger lange Anfahrt. Der AVS ist stets bestrebt, umweltfreundliche Transportmöglichkeiten zu wählen und zu nutzen. So werden stets Fahrgemeinschaften gebildet oder die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt (z.B. bei den Seniorenwanderungen). Auch die Wanderreise nach Sardinien wird mit öffentlichem Verkehrsmittel angetreten.

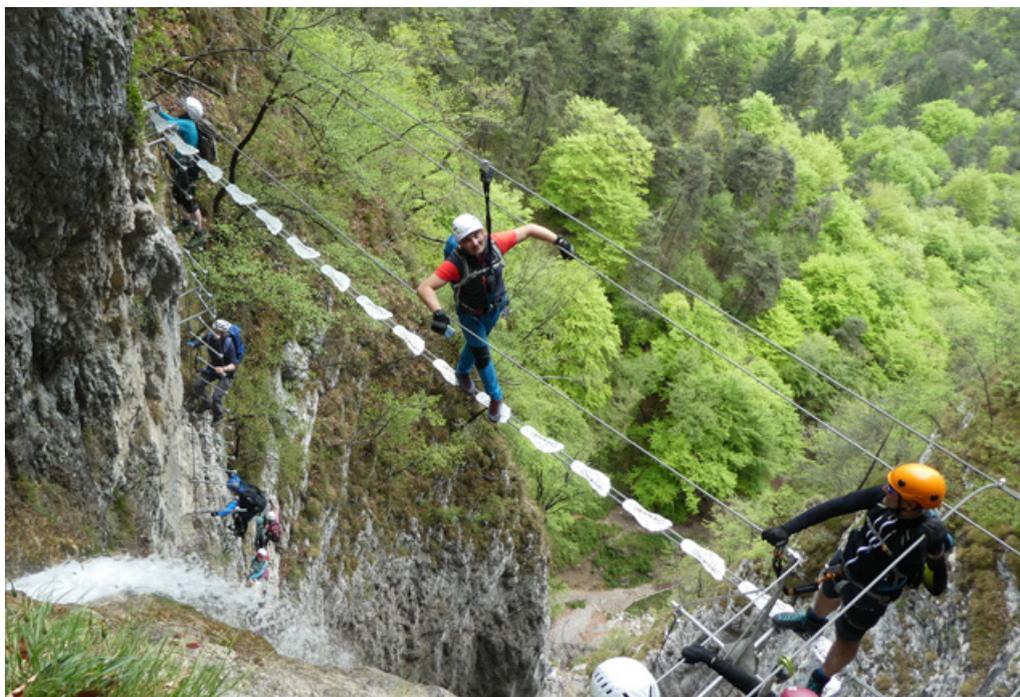
„Die Landschaft erobert man mit den Schuhsohlen und nicht mit den Autoreifen“

(Georges Duhamel)

Folgende Tätigkeiten sind durchgeführt worden:

07.05.2023 – MTB Tagestour Tennosee

Mit dem Mountainbike ging es vom Lago di Toblino meist über Radwege nach Arco. Nach kurzer Pause ging die Bergfahrt zuerst über Feldwege durch Olivenhaine, danach über die Straße zum Rifugio San Giovanni.



Klettersteig „Via ferrate Signora delle acque“

Nach der Stärkung nahmen wir die Abfahrt in Angriff, zuerst zum Tennosee und weiter Richtung Riva, wo wir die Räder wieder in den Busanhänger verladen und nach Hause fuhren. 21 Teilnehmer*innen

07.05.2023 Klettersteig „Via ferrate Signora delle acque“

Mit dem Bus fuhren wir bis nach Ballino, oberhalb von Tenno. Von dort aus ging es über einen kleinen Steig zum

Einstieg des Klettersteiges. Der Klettersteig mit dem Schwierigkeitsgrad C/D wurde von fast allen gut gemeistert. Eine Person hatte Schwierigkeiten, daher wurde diese am kurzen Seil gesichert und konnte somit auch den Klettersteig bewältigen. Der Klettersteig verläuft an einer Felswand parallel zu einem Wasserfall. Daher war die Felswand auch rutschig. Am Ausstieg konnten sich alle mit ihrem mitgebrachten Proviant stärken. Über eine



MTB Tagestour Tennosee



Forststraße ging es zurück nach Ballino und über einen Wanderweg zurück zum Tennosee. Dort konnten sich alle nochmals ein wenig ausruhen, bis es dann zurück mit dem Bus ging.

20.05.2023 – Kartenkunde mit Wanderung

Die Theorie fand im AVS-Raum in Ehrenburg statt und die Praxis im Kaltwassertal in Hofern. Die Teilnehmenden waren mit viel Interesse dabei und erfreut, etwas Neues dazu gelernt zu haben, denn eine Karte lesen zu können ist nicht so einfach und braucht einiges an Übung. 7 Teilnehmer*innen



30.05.2023 – Seniorenwanderung nach Maria Weissenstein

Mit dem Zug ging es von Ehrenburg nach Bozen und von dort mit dem Bus weiter bis Deutschnofen. Nach einer kurzen Kaffeepause wanderten wir den Besinnungsweg entlang 250 hm bergauf zum Wallfahrtsort Maria Weissenstein. Nach dem Besuch der Basilika mit dem Bild der schmerzhaften Mutter Gottes ging es weiter nach Petersberg, wo wir Mittagspause hiel-

ten. Mit Bus und Zug fuhren wir dann wieder zurück ins Pustertal. 22 Teilnehmer*innen

10.06.2023 – Kreuzspitze (2746 m)

Die Gruppe mit 18 Teilnehmer*innen startete diese wunderschöne Bergtour vom Parkplatz in Oberellbögen. Bei bestem Wetter führte die Wanderung vorbei an der Arztaler Alm zum



winterlichen Dürrensee. Die letzten 300 hm mussten über eine geschlossene Schneedecke bewältigt werden. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir vollzählig das Gipfelkreuz, wo großartige Tiefblicke in das Voldertal bis weit hinaus in das Inntal und die umliegende Bergwelt zu bewundern waren. Nach einer kurzen Einkehr in der Arztaler Alm kehrten wir zurück zum Ausgangspunkt und traten gemeinsam die Heimfahrt an.

24.06.2023 – Sonnenuntergangswanderung Außerraschötz

Martin und Sepp führten die Teilnehmenden von Lajen ausgehend zum wunderschönen Gipfel in Ausserraschötz. Das imposante Gipfelkreuz und der stimmungsvolle Sonnenuntergang hinterließen eine innere Zufriedenheit. Der Abstieg erfolgte trotz zunehmender Dunkelheit problemlos, da die Taschenlampen und Stirnlampen einen wichtigen Dienst leisteten. 12 Teilnehmer*innen

27.06.2023 – Seniorenwanderung durch die Gilfenklamm bei Ratschings

Mit dem Zug fuhren wir von Ehrenburg nach Sterzing und von dort mit dem Linienbus weiter nach Stange. Nach einer kurzen Kaffeepause in der Dorfbäckerei brachen wir zur Wanderung durch die Gilfenklamm auf. Der 2,5 km lange Wanderweg führte über Hängebrücken und Treppen rund eine Stunde durch dieses Naturdenkmal hindurch. Die Gilfenklamm

hat sich ganze 15mt. tief in den relativ weichen Marmor gegraben, unter anderem die einzige Marmorschlucht Europas. Beeindruckt verließen wir wieder diesen Schauplatz und erreichten kurz nach dem Ausgang den Gasthof Jaufensteg, wo wir uns zu Mittag stärkten. Mit Musik und Gesang ließen wir den Nachmittag ausklingen und wanderten unbeschwert zurück zum Ausgangspunkt in Stange, von wo es mit Bus und Bahn zu-

rück ins Pustertal ging. 35 Teilnehmer*innen

02.07.2023 – Bergtour auf den Stuetennock (2737m).

Lukas und Ulrich führten die Teilnehmer*innen vorbei an den malerischen Koflerseen hoch auf den Hausberg von Rein in Taufers. Nach ca. 6 Stunden Gehzeit und 1200 hm erreichten alle den Gipfel.

15.07.2023 – Hochtour Eisseespitze, Cevedale und Suldenspitze

Um 7:00 Uhr starteten wir mit der ersten Seilbahn von Suldens hinauf zur Schaubachhütte. Von dort wanderten wir im gemütlichen Schritt hinauf zur Eisseespitze (3.230m), wo wir immer wieder die wunderbare Aussicht auf Ortler, Zebbru und Königsspitze genießen konnten. Am Gipfel eröffnete sich der Blick auf die beeindruckende Gletscherlandschaft vom Langenferner und unserem Ziel, dem Cevedale. Nach einem kurzen Abstieg wanderten wir jeweils in einer 4er Seilschaft über den Gletscher und dem letzten Steilstück hinauf auf den Cevedale (3.769m). Die Bedingungen waren optimal und auch die normalerweise große Randspalte war kein Problem. Am Gipfel angekommen, wurde die gewaltige Aussicht leider vom Nebel eingeschränkt. Wir freuten uns jedoch trotzdem über den erreichten Gipfel und machten uns, nach einer kurzen Rast und Stärkung, auf zum Abstieg. Eine kurze Einkehr in der Casati-Hütte durfte nicht fehlen und die kurze Pause half uns, den letzten Anstieg zur Suldenspitze (3.375m) zu bewältigen. Die Königsspitze zum Greifen nahe, stiegen wir nun über den Suldenferner hinab zur Seilbahn. Eine top Tour mit 3x3000er und netten Mitgliedern. 8 Teilnehmer*innen

25.07.2023 – Seniorenwanderung von Marienberg – Watles nach Schlinig

Pünktlich um 7 Uhr Früh fuhren wir mit dem „FC Südtirol-Bus“ der Fa. Pizzini ins obere Vinschgau nach Burgeis zum Benediktinerkloster Marienberg, besichtigten dort die Stiftskirche und



Hochtour Eisseespitze, Cevedale und Suldenspitze

machten in der Klosterbar eine kurze Kaffeepause. Anschließend brachte uns der Bus hinauf zum Weiler Prämajur, von wo wir den Seppelsteig entlang durch Wiesen und lichten Lärchenwald 1 ½ Stunden zum Bergdorf Schlinig wanderten. Im Hofschank Andrien genossen wir das köstliche Mittagessen und in der Uina Bar gab es noch Kaffee und Kuchen, bis es dann um 16 Uhr wieder zurück ins Pustertal ging. 42 Teilnehmer*innen

05.08.2023 – Rad(rund)tour im Ahrntal

Nach dem Start in Sand in Taufers radelten die Teilnehmer*innen über den Radweg bzw. der Nebenstraße nach St. Jakob. Anschließend ging es bergauf zur Tischleralm und nach Großklausen, wo die Mittagspause mit einem atemberaubenden Ausblick stattfand. Der Rückweg erfolgte vom Skigebiet Klausberg nach St. Johann und nach Kiens. 15 Teilnehmer*innen

13.08.2023 – Bergtour zur Punta Nera (2847)

10 Teilnehmer*innen haben, ausgehend vom Passo Tre Croci, den steilen Anstieg über Geröll und Fels den Gipfel erklommen. Nach einer kurzen Pause wurde der Abstieg angetreten und alle sind wohl erhalten beim idyllischen Sorapis See angelangt.

Alle Fotos und Tourenberichte werden laufend auf unsere Website

<https://kiens.alpenverein.it/> hochgeladen und können von euch angeschaut werden.

Wir freuen uns auf die kommenden Aktivitäten und auf eine rege Teilnahme von Seiten der AVS-Mitglieder!

Sa 26.08.2023 - Simone – Creton dell'Arco – Sappada

Di 29.08.2023 - Seniorenwanderung

Sa 02.09. – Sa. 09.09.2023 - Wanderwoche auf Sardinien

Sa 23.09.2023 - Bergtour Monte Aiarola (2456 m) Auronzo

Di 26.09.2023 - Seniorenwanderung

So. 08.10.2023 - Sektionswanderung

Di 31.10.2023 - Seniorenwanderung

Sa 16.12.2023 - 13. Jahreshauptversammlung

NB: Die Jugendtätigkeiten werden rechtzeitig vor jeder Veranstaltung bekannt gegeben

Am Ende des Berichtes möchten wir uns noch bei der Gemeindeverwaltung für den außerordentlichen Beitrag für die Anschaffung eines neuen Multifunktionsdruckers, in Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Ankauf von Biwaksäcken und Erste Hilfe Sets für unsere Mitarbeiter, sowie bei der Raiffeisenkasse für den ordentlichen Beitrag, welcher für die Finanzierung der Busfahrten verwendet wurde, ganz herzlich bedanken.

Der AVS-Ausschuss

Es war ein toller Sommer im ZEK

Viel Regen, frische Tage im Juli? No Problem, ZEK hat immer was auf Lager was die Herzen erwärmt! Schöne und sonnige Tage gab es ja auch zur Genüge, also alles bestens.

Rückblick

Puschtra Jugendclash 2.0

Heuer fand das Turnier in Sand in Taufers statt, Gastgeber war LOOP! Die Jugendvereine Slash, Inso Haus, Aggregat, Loop und ZEK bestritten verschiedene Disziplinen, um sich den Titel zu holen: Calcetto, Tischtennis, Darts, Cornhole, Sumoringen und eine knifflige Aufgabe für die Betreuer.

Hat unglaublich viel Spaß gemacht, alles ohne Streit oder Genörgle, den Titel holte sich der Gastgeber Loop. Abgeschlossen wurde das gelungene Event mit einer Grillfeier.



Feuerwehrbesuch in Zimat

Im Mai durfte ZEK die Feuerwehrhalle besichtigen. Matthias gab eine tolle Führung durch die Räumlichkeiten. Er erzählte uns ein wenig über die Geschichte der FF St. Sigmund, wie es zu Einsätzen kommt, wie sie funktionieren bzw. ablaufen und wie sie sich unterscheiden. Denn für jeden Fall gibt es das richtige Einsatzfahr-

zeug. Am wichtigsten ist es aber, im Notfall kühlen Kopf zu bewahren und als Zivilist 112 anzurufen und alle Infos klar und deutlich durchzugeben. Vielen Dank an die FF St. Sigmund, nicht nur für die Führung, sondern immer für euren Einsatz.



NoWayOut in Innsbruck

Gefangenschaft im Käfig, gesperrte Räume, Stress, Druck, Angst, Rätsel, Zauber, Mystik, Horror, 5 Jugendliche, die den Weg nach draußen oder die Lösung suchen, ... klingt nach einem gruseligen Film. Ist es aber keiner! Das alles bieten die Escape Rooms „No Way Out“ in Innsbruck. Spannung pur, auch für den Betreuer Davide war das kein Spaziergang. Bis zuletzt wurden die Rätsel alle geknackt und der Weg ins Freie gefunden. Zum Glück, sonst würden die 6 Kandidaten womöglich heute noch umherirren.

Meerreise

Reiseziel war wie letztes Jahr Medulin in Kroatien, da ist es einfach schön. Heuer wurde in Bungalows direkt am Meer übernachtet. Unter zwei riesigen Zelten wurde gemeinsam ge-





kocht, gegessen, gespielt oder einfach nur Zeit miteinander verbracht. 19 Jugendliche und die vier Betreuer vom Inso Haus und ZEK hatten eine sehr feine Zeit. Aktivitäten, wie Klippenspringen, Schnorcheln zu einer Höhle im kristallklaren Wasser, Go-kart, Paintball, Ausflug nach Rovinj mit Pizaessen machten die Reise zu etwas Besonderem!

ZEK's Sommeractivity 2023

Eine Vorstellung ist mittlerweile nicht mehr nötig... Vier abwechslungsreiche Wochen für jede Altersgruppe aus der Grund- und Mittelschule standen auf dem Programm.

Adrenalin, Abenteuer und viel Bewegung im Freien gab es in der Actionwoche: Funpark, Canyoning, MTB-Runde, Skateworkshop und

Klettergarten mit Zipline und Risen-schaukel.

In der Kreativwoche wurden mit verschiedenen Materialien verschiedenste Sachen kreiert, aussagekräftige Handgesten aus Gips, Schmuck aus Kunstharz und einige Spielereien aus Holz. Nach vier Tagen Werkstatt ging es nach Neumarkt in die Jump-halle und ins Freibad.

Mit den Kindern aus den verschiedenen Grundschulen der Gemeinde wurde in den Spiel- und Spaßwochen genau das gemacht, was der Name schon verrät. Die Ausflüge – Aue in Zimat, Elfenweg in Vintl, Spielplatz in Terenten, Indianerdorf in Gais, Acquarena in Brixen – und die Aktionen in der Turnhalle hielten die jun-



gen Teilnehmer auf Trab. Außerdem macht alles viel mehr Spaß, wenn Franzi und Davide mit am Start sind, die sind einfach immer super drauf! Ein großer Dank an die Familienagentur, die immer dazu beiträgt, dass die Wochen so toll sind!

SummerZEKperience

Gleich im Anschluss an die Sommeractivity ist die SommerZEKperience gestartet. In dieser Woche sollen die Mittelschüler mal erleben, was es bedeutet zu arbeiten. Keine 40h wie es üblich ist, aber immerhin vier volle Vormittage, an denen ordentlich geschuftet wurde. Es wurden verschiedene Reparaturen und Arbeiten verrichtet, unter anderem eine Wand im ZEK Kiens neu gemalt, der Bastelschrank renoviert, der Billardtisch im ZEK Zimat wurde neu bezogen, sowie der Billard im ZEK Ehrenburg repariert und der Stiegenschacht endlich gesäubert. Einmal ging es kreuz und quer durch die Gemeinde, um Müll aufzusammeln. Das alles, ohne eine Minute auf das Smartphone zu



schauen, dies wurde zu Beginn der Schicht immer abgegeben. Alles in Allem waren zuletzt alle sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit und auch eine Woche später gibt es Kommentare wie „das haben wir aber gut hinbekommen“. Wunderbar!

Grillfeier

Es war ein Fest! Vorstand, Helfer, Jugendliche, Gemeinde und all jene die beigetragen haben, dass ZEK so erfolgreich ist und immer auf Unterstützung zählen kann, haben sich zu einer gemütlichen Runde vor dem ZEK Kiens getroffen. Dort wurden sie mit gegrillten, leckeren Spezialitäten, guten Getränken und gemütlicher Musik verwöhnt.

In der Zwischenzeit ...

ZEK-Standl pan Höfina Kirschtsa

Vor ein paar Tagen fand der Höfina Kirschtsa statt, ZEK hat am Sonntag fleißig mitgeholfen und sich, wie letztes Jahr, um die Unterhaltung der jüngeren Gäste gekümmert. Egal ob

Fische fischen, Schlüsselanhänger basteln, Zuckerwatte und Eis schlecken, ihnen wurde auf keinen Fall langweilig. Eine kurze Geschichte dazu mit Bildern könnt ihr dann in der nächsten Ausgabe lesen.

Sommerferien bis 10. September

ZEK macht gleich im Anschluss Sommerpause. Büro und Treffs bleiben dann bis zum 10. September geschlossen. Franzi und Davide werden die Ferien genießen, viel Sonne und Energie tanken, um danach mit vollen Kräften wieder das Bestmögliche zu bieten! Die Öffnungszeiten starten ab 12. September wie üblich.

Vorschau

Für den Herbst ist noch nicht viel geplant, zuerst soll mal der Sommer fertig genossen werden. Eine kleine Vorschau haben wir trotzdem für Euch!

Workshop Pubertät 2.0

Wie schon der Name verrät, geht es um die heiklen Jahre im Jugendalter, bei denen alles drunter und drüber geht. Die Experte-Referentin Maria Reiter wird versuchen, da ein wenig Ordnung rein zu bringen, oder zumindest ein paar Tipps haben, wie man mit dem Durcheinander umgeht. Außerdem wird das Thema Internet und Selbstdarstellung im Netz angesprochen. Das Netz birgt verschiedene Gefahren, aber auch positive Möglichkeiten. Der Workshop findet am 25. September statt, für Mädels und Jungs von 15-18 Jahren. Zur Anmeldung bitte einfach eine Mail oder WhatsApp Nachricht schicken!

Programm September

Für September hat sich ZEK auch schon was überlegt, auf dem Flyer stehen die nötigen Infos dazu!

*Für den Beitrag
Davide*

Kontakt:

Jugendverein ZEK E.O.
Hubenstraße 34 • 39030 Kiens
Tel: 346 6690158
info@zek.bz.it • www.zek.bz.it

Jugendtreff Zimat

Donnerstag: 15.30 - 18.30 Uhr (ab 4. Grundschule)
18.30 - 19.30 Uhr (ab Mittelschule)
Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr (Teenager Time)

Jugendtreff Ehrenburg

Donnerstag: 14.30 - 17.30 Uhr (ab 4. Grundschule)
17.30 - 18.30 Uhr (ab Mittelschule)
Donnerstag: 19.00 - 22.00 Uhr (Teenager Time)

Jugendtreff Kiens

Mittwoch: 19.00 - 22.00 Uhr (Teenager Time)
Freitag: 14.30 - 17.30 Uhr (ab 4. Grundschule)
17.30 - 18.30 Uhr (ab Mittelschule)

Jugendverein
ZEK

NACHMITTAGS PROGRAMM

ab der 4. Klasse Grundschule

Offener Treff

Zimat: Do. 14. September, 15.30 - 18.30
Ehrenburg: Do. 14. September 14.30 - 17.30
Kiens: Fr. 15. September 14.30 - 17.30

Ratschstunden mit Schokofondue

Zimat: Do. 21. September 15.30 - 18.30
Ehrenburg: Do. 21. September 14.30 - 17.30
Kiens: Fr. 22. September 14.30 - 17.30

Risiko

Zimat: Do. 28. September 15.30 - 18.30
Ehrenburg: Do. 28. September 14.30 - 17.30
Kiens: Fr. 29. September 14.30 - 17.30

Volksbank

ASV Kiens – Sektion Fußball

1. Mannschaft

Landesliga wir kommen! ... nicht geplant ... trotzdem sensationell & schön.

Nach einem hart umkämpften und von Spannung geladenen Entscheidungsspiel gegen den ASV Schluderns gingen unsere Spieler verdient als Sieger vom Platz. Vor mehr als 500 Zuschauern, davon etwa 300 aus Kiens, in der Arena von Eppan war der ASV Kiens spielerisch und taktisch überlegen. Es war wieder der Ausnahmespieler Martin Ritsch, der, den in den letzten Minuten in Rückstand geratenen ASV Kiens, durch ein Tor in der Nachspielzeit auf die Siegerstraße brachte. In der Verlängerung erzielte er dann den verdienten Siegestreffer zum 2:1. Auch im „Traumspiel“ der Bayernfanclubs gegen den FC Bayern am 19. August in Kaltern, erzielte Martin Ritsch das einzige Tor der Südtirolauswahl.

Auf jeden Fall hat die vom Trainer & Dirigent Stefan Putzer trainierte Mannschaft während der letzten Saison einen attraktiven und erfolgsorientierten Fußball geboten und spielt

nicht unverdient heuer zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in der Landesliga. Als Leitmotiv war auch für den Erfolgscoach immer das Motto: Never walk alone“ (im Bild nach dem Sieg als Dirigent des Liedes)

Großen Anteil am Erfolg hat aber Teammanager Alex Niederkofler, der mit seinem Netzwerk und Gönnern, nicht nur sportlich ein goldenes Händchen hatte, aber auch betreffend Finanzierung Lösungen & Gönnern finden konnte, sodass der Verein bezüglich Finanzen in keiner Weise belastet wird.



Wir haben auch 2 Neodoktoren in der Mannschaft, nämlich Fabian Falkensteiner und Michi Niederkofler. Hier im Bild bei der „Krönung“



Benni Auer konnte als Mitarbeiter angeheuert werden.

Er übernimmt mit Alex Niederkofler das Teammanagement. Im Management der

1. Mannschaft arbeitet auch Felix Graber mit, der mit seinen Kompetenzen auch im Digitalbereich dem Verein eine große Hilfe sein wird. Das Ziel der 1. Mannschaft ist es, einfach mal Erfahrungen zu sammeln, junge Spieler einzubauen und sich, wenn möglich, in der Liga zu halten. Schauen wir mal!

Hier das Foto der 1. Mannschaft:



Intensive Vorbereitungen auf die neue Saison 2023/24 – Neue Mannschaften

In allen Bereichen, sprich Mannschaften und Vereinsstrukturen, wurde von allen Vereinsverantwortlichen in den Sommermonaten, teils sehr zeit-aufwendig, aber umsichtig und ziel-führend gearbeitet. Dies ist notwen-dig, um einen optimalen Verlauf für die über 100 Aktiven in der Sektion Fußball zu garantieren. Man sollte nie vergessen, dass wir Sportler in einem Altersbereich von fünf bis über drei-ßig Jahren erfassen, altersgerecht beschäftigen und zwar laut Vereins-leitbild der Abteilung Fußball. Der Schwerpunkt liegt wie immer in der Jugendarbeit.

Um eine optimale Förderung unserer Jugendfußballer zu gewährleisten, sprich wettbewerbsfähige Mann-schaften zu formen, arbeitet man - wie schon letztes Jahr - mit Terenten zusammen. So haben wir zusammen heuer eine U17 und eine U15 Mann-schaft. Gerade die U17 ist bestückt mit Spielern, welche bereits nächs-tes Jahr Bestandteil der jeweiligen Kampfmannschaften sein sollten. Zu-sätzlich haben wir noch eine U8, eine U10 und eine U12 Mannschaft. Um die Spieler zu den Trainings (nach Teren-ten) und zu den Spielen (Bozen, usw.) zu bringen, bedarf es einer gezielten Logistik, viel Personalaufwand und Zeit. Hier und auch für die Betreuung der anderen Jugendmannschaften sind etwa 16 Personen tätig, die - au-ßer den Trainern - nur ehrenamtlich arbeiten. Nichtsdestotrotz ist die in den letzten Jahren erfolgreich prak-tizierte Jugendarbeit mit einem gro-ßen finanziellen Aufwand verbunden.

Trainingslager DSC Arminia Bielefeld

Vom 9. – 16. Juli war der deutsche Fußballclub DSC Arminia Bielefeld im Trainingslager in Kiens.

Durch nicht unbedeutende Unterstüt-zungen von Seiten des Tourismusver-eins, der Gemeinde, dem Sportver-ein, sowie der Familie Falkensteiner (Leitgam) war es möglich, dieses auf-wendige Event zu organisieren und



zu stemmen. Trainiert wurde auf der bestens präparierten Sportanlage von St. Sigmund und logiert hat der ganze Tross (40 Personen) in den Kronhotels, wobei die Mannschaft im „Leitgam“ und weitere Personen im „Kronblick“ zur Zufriedenheit aller untergebracht waren.

Aufgrund der neuen Medienland-schaft (Streaming, Facebook, usw.) und der 5 anwesenden Journalisten und Fotografen, war das Dorf Kiens in Bielefeld und Umkreis dauernd im Blickfeld. Etwa 50 Fans haben wäh-rend des Trainingslagers hier Urlaub gemacht und man erhofft sich, durch längerfristige Zusammenarbeit eine, zur Zufriedenheit aller, win&win Situ-ation zu schaffen.

Das Dorfturnier: wie immer ein voller Erfolg

Wieder waren 16 Mannschaften ge-meldet. Bei strahlendem Wetter und zahlreichen Zuschauern war es ins-gesamt eine interessante und span-nende Veranstaltung. Das Organisa-tionsteam um Sektionsleiter Lukas Gatterer und Georg Seebacher hat eine hervorragende Arbeit geleistet. Die Sektion Fußball dankt allen Spon-soren von Sachpreisen.

Nach spannenden Spielen und ei-

nem packenden Finale hat das Team Dynamo Tresen gewonnen.

... Vereinsmitglied werden: Ich erlaube mir, noch einmal zu wieder-holen, dass wir als Verein auf jeden Cent angewiesen sind. Gerade für eine gute Jugendarbeit müssen aus-gebildete Trainer engagiert werden und dass sich das in sportlicher Hin-sicht mittelfristig lohnt, liegt auf der Hand, aber ist mit Kosten verbunden. Die laufenden Ausgaben zur Erhal-tung der Sportanlage, der Vereins-busse, Bekleidung, usw. sind auch relativ hoch. Mit dem Erwerb einer Saisonskarte oder der Einzahlung von 15 Euro jährlich wird man Mit-glied des ASV Kiens und unterstützt so eine sinn- bzw. wertvolle soziale Arbeit. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied. Zwecks Infos wendet euch bitte an unsere Vorstandsmitglieder. Der Verein freut sich wieder auf zahl-reiche Besucher anlässlich unserer Spiele. Für unsere Fans gibt es wie-der die vergünstigte Saisonskarte, welche beim ersten Heimspiel er-worben werden kann. Für das leibli-che Wohl wird auch bestens gesorgt. Sagen wir mal so, wir gehen Fußball schauen, auch nach dem Motto „Man trifft sich“



1. Platz
Dynamo Tresen



2. Platz
Falky&Friends



3. Platz
FC Saufhampton

...und was ich noch sagen wollte!**Herzlichen Dank an ...**

... an den Bürgermeister & die Gemeindefreunde: sie haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Sektion Fußball; auch die Gemeindefreunde geben uns immer eine Hilfestellung, wenn nötig

... das Happy Snack Team Wally & Thomas: unsere Jugendmannschaften werden regelmäßig zum Essen eingeladen, ebenso gibt es immer wieder Beiträge als Sponsor.

... Günther Kammerer für ein gemeinsames Pizzeessen

... unseren Grillmeister Lois Neumair

... den „Kiena Bäck“ Lukas und seine Familie. Er ist nicht nur ein Sektionsleiter mit unermüdlichem Einsatz und viel Herz, sondern seine Familie übernimmt auch verschiedene Aufgaben, wie Eintritte bei den Spielen, Service in der Fußballhütte, uvm.

Karl Wierer

Kiens hat wieder einen Theaterverein!

Unsere Gemeinde blickt auf eine lange Theatertradition zurück, gerne schaute man sich die verschiedenen Aufführungen an.

Die nun erfolgte Neugründung eines Theatervereins könnte in keinem Drehbuch besser beschrieben werden... Doch beginnen wir von vorne. Wie bei vielen anderen Geschichten, beginnt auch diese in gemütlicher Runde bei einem guten Gläschen. René Ploner und Peter Mayrl haben sich mit Freunden über das Thema Theater unterhalten. Bei diesem Gespräch bekundete René als Kulturreferent der Gemeinde Kiens sein Interesse an einer Neugründung eines Theatervereins in der Gemeinde. Ebenso interessiert an einer Gründung war Peter, dieser gab an, er wollte schon immer in einem Theater mitwirken. Nun hatten sich bereits zwei gefunden, die in diesem lockeren Gespräch Feuer und Flamme für das Projekt wurden. Nach kurzer Zeit fand sich mit Peter Gatterer ein weiterer Kandidat, der an einer Gründung mitarbeiten wollte.

René Ploner und Peter Mayrl nahmen umgehend Kontakt mit der Bezirksobfrau des Südtiroler Theaterverbandes Siglinde Horvat auf. Bei einem Treffen konnte man erste wichtige Infos erhalten. Als nächstes wurde der Theaterverband in Bozen direkt kontaktiert, um zu verstehen, wie eine Neugründung zu erfolgen hat. Nun musste abgeklärt werden, ob genügend interessierte Personen zur Gründung eines Theatervereins in der Gemeinde zu finden waren. Es



dauerte nicht einmal zwei Wochen, und man hatte bereits über 20 Personen, die mitwirken und dabei sein wollten. So unterschiedlich die Beweggründe, ob nun auf Grund des Wunsches, Theater zu spielen, Hilfe im technischen Bereich, Unterstützung bei Licht usw., eines einte alle: Der Wunsch danach, in der Gemeinde einen funktionierenden Theaterverein zu haben!

Ein erstes Infotreffen gemeinsam mit der Bezirksobfrau wurde organisiert. Bei diesem erläuterte Siglinde allen Beteiligten, wie ein Theaterverein im Alltagsleben funktioniert. Natürlich konnten auch letzte Fragen aller Beteiligten geklärt werden. An diesem Abend konnte man die positive Energie spüren – einer effektiven Gründung stand nichts mehr im Wege.

Am 07. Juni dieses Jahres wurde die Gründung des Theaterverein Kiens EO mit entsprechendem Gründungsakt vollzogen! Statuten wurden festgelegt und ein Ausschuss gewählt. Zum Präsidenten wurde Peter Mayrl gewählt, ihm zur Seite steht Sarah Putzer als Vizepräsidentin, Peter Gatterer als Schriftführer, Alex Giacomo

Tisot als Kassier, Alexandra Kammerer und Patrizia Ainhauser als Vorstandsmitglieder.

Im Herbst will man einen Kurs organisieren, da sich kein „Profi-Schauspieler“ unter den Mitgliedern befindet. Man hofft im nächsten Jahr bereits das erste Theaterstück auf die Bühne bringen zu können!

Natürlich sind hiermit alle Interessierte, die gerne im Theaterverein mitwirken möchten, aufgerufen, sich bei einem der Ausschussmitglieder oder René Ploner als Kulturreferent (und Mitglied des Theatervereins) zu melden – jeder einzelne ist herzlich willkommen.

Eine schwierige Aufgabe zu Beginn ist sicher die Finanzierung – vielleicht möchte der ein oder andere Leser unterstützen und helfen, den Theaterverein würde es sehr freuen.

Am Ende – oder besser zu Beginn – bleibt nunmehr auf das erste Theaterstück zu warten. Der Theaterverein freut sich bereits heute auf eine erste Premiere und hofft, dazu alle Mitbürger unserer Gemeinde begrüßen zu können.

HGV ehrte Josef und Anna Crazzolaro aus Kiens

Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe im Meraner Kurhaus

Bozen – Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt.

HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raffael Mooswalder.

Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie



Das Gastwirtepaar Anna und Josef Crazzolaro bei der Ehrung in Meran

haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.

452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus

allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Von der HGV-Ortsgruppe Kiens wurde das Gastwirtepaar Anna und Josef Crazzolaro vom Naturhotel Waldruhe geehrt. Herzliche Gratulation!

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Angebot ab Ende August – Anmeldung erforderlich

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst des Landes für Frauen kann ab Ende August wieder in Anspruch genommen werden.

Kostenloser Rechtsinformationsdienst

Landesbeirat für Chancengleichheit Frauenbüro
30
Commissione provinciale pari opportunità Servizio donna

Frauen befinden sich oftmals in schwierigen Situationen in der Familie oder mit dem Partner. Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet ihnen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen kostenlos beraten zu lassen.

Die Sprechstunden müssen vorgemerkt werden und finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen sowie alle zwei Monate in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Die nächsten Termine können angefragt werden:

- in Bozen** wöchentlich ab Dienstag, 29.08.23,
- in Bruneck** am Dienstag, 05.09.23 und 07.11.23,
- in Neumarkt** am Dienstag, 05.09.23 und 07.11.23,
- in Meran** am Dienstag, 03.10.23 und 05.12.23,
- in Brixen** am Dienstag, 03.10.23 und 12.12.23.

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter 0471 416971 oder frauenbuero@provinz.bz.it entgegen.

Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt – Evaluationstreffen



Die Kindheit und Jugendzeit bilden einen wichtigen Lebensabschnitt. So können die jungen Menschen in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen machen, die den weiteren Lebensweg sowie die eigene Persönlichkeit prägen. Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche in dieser Zeit zu be-

gleiten und ihnen Chancen zum Mitwirken vor Ort in der Gemeinschaft zu ermöglichen. So leistet neben der Familie und der Schule auch die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung der jungen Menschen. Im April trafen sich die Vertreter der

Pfarreien, die Ministrantengruppen und Familienverbände der Gemeinde zusammen mit dem Jugenddienst im Widum Kiens zu einem gemeinsamen Austausch.

Dabei hielten sie gemeinsam Rückschau auf das Vergangene und Ausblick auf das Kommende. Durch das Engagement aller Beteiligten konnten tolle Angebote realisiert werden, sowie Ideen und Anstöße für künftige Tätigkeiten vor Ort gesammelt werden.

Pfarrer Michael Bachmann bedankte sich bei den Kinder- und Jugendvereinen, den Familienverbänden, bei den Pfarreien sowie beim Jugenddienst für die geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit.



Voller Energie

Neuer Vorstand im Jugenddienst Dekanat Bruneck. Dank an alle Ehrenamtliche.

Die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit bildet einen wichtigen Lebens- und Lernort für Kinder und Jugendliche. So können sie dort wichtige Erfahrungen sammeln, Fähigkeiten stärken und kennenlernen. Gleichzeitig bietet das Angebot einen präventiven Rahmen. Der Jugenddienst Dekanat Bruneck engagiert sich seit dem Jahr 1984 für die Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten.

Das Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes ist sehr breit gefächert. Angefangen bei der Begleitung der über 100 Mitgliedsorganisationen im Einzugsgebiet, der Durchführung von Projek-



Der neue Vorstand des Jugenddienstes Dekanat Bruneck: Isabel Gräber, Claudia Bodner [Vizevorsitzende], Judith Kofler, Andreas Gartner [Vorsitzender], Evelyn Tschafeller, Isabel Kammerer und Martin Kolhaupt und Kizito Yves Menanga [nicht im Bild].

ten und Aktionen, der Servicestelle bis hin zu den Job- und Praktika-Angeboten und den Jugendtreffs in fünf Gemeinden. Das Angebot wird stän-

dig weiterentwickelt, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Dies geschieht im regelmäßigen Austausch

mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, sowie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Pfarreien und Kinder- und Jugendorganisationen. So wurden die vergangenen Jahre viele Projekte und Initiativen realisiert.

Voller Energie geht es mit dem neuen Vorstand im Jugenddienst in die Zukunft. Dieser wurde im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung neu gewählt.

Dem Vorstand gehören Andreas Gartner, Claudia Bodner, Isabel Gräber, Isabel Kammerer, Judith Kofler, Martin Kolhaupt, Kizito Yves Menan-

ga und Evelyn Tschafeller an. Waltraud Maria Elliscasis, die seit 15 Jahren Vorstandsmitglied war und die Geschicke des Jugenddienstes als Vorsitzende von 2014 bis 2017 leitete, gilt ein großer Dank für ihr Engagement.

Mit großer Motivation hat der neue Vorstand unter dem Vorsitz von Andreas Gartner und der Vizevorsitzenden Claudia Bodner die Tätigkeit aufgenommen.

„Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit, auf die Zusammenarbeit im Team, den Gemeinden und Pfarreien

sowie der Mitgliedsorganisationen. Ein großer Dank geht besonders an alle Ehrenamtlichen, die sich in den einzelnen Ortschaften für die Kinder und Jugendlichen einsetzen und somit einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten. Gemeinsam kann es uns gelingen, weiterhin Erlebnisse zu schaffen, als wichtiger Lebens- und Lernort“, so der Vorsitzende Gartner. Nähere Infos zur Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

see.messe und Konzert beim Issinger Weiher

Jugendmesse inmitten der Natur

Eine besondere Atmosphäre am See - die see.messe fand auch heuer wieder großen Anklang. Am 26. Mai fand dieses Jahr zum sechsten Mal die see.messe beim Issinger Weiher in Pfalzen statt. Unter dem Thema „see[le]n].balsam“ warteten unvergessliche Momente durch Musik und Texte. Momente zum Nachdenken, Innehalten, aber auch zum Genießen und Freuen begeisterten die zahlreichen Besucher*Innen. Zelebriert wurde die Messe von Pfarrer Michael Bachmann gemeinsam mit Pater Paul

Borek. Jugendliche sowie Ministranten der Seelsorgeeinheit Pfalzen, Kiens, St. Sigmund, Ehrenburg und Terenten trugen Texte und Impulse vor. Zudem wurde die Messe von der Jugendvolkstanzgruppe Pfalzen sowie der 2ManGroup musikalisch umrahmt. Letztere begeisterte im Anschluss das Publikum mit einem Konzert.

Der Abend wurde vom Jugenddienst Dekanat Bruneck in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Pfalzen, der SKJ Pfalzen, sowie dem Issinger Weiher organisiert.



© Jugenddienst Bruneck



© Jugenddienst Bruneck

Spiel und Spaß an der Tagesordnung!

Diesen Sommer füllte sich erneut der Kindergarten und die Grundschule in Ehrenburg mit Gelächter, Freude und Spaß. Der Grund? Die Sommerbetreuung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“!

Um Spaß und Vergnügen in die Sommerferien der kleinsten Gemeindemitglieder zu bringen, fand vom 26. Juni bis zum 18. August wieder die Sommerbetreuung statt.

Dabei genossen die Kinder ein breites Angebot an originellen Bastelangeboten, spannenden Ausflügen und vor allem viel Vergnügen im Freien.

Durch variierende Themenwochen, wie Märchen und Comics, Wald und Wiesen, Wasserwoche..., war es für alle Kinder eine aufregende und abwechslungsreiche Zeit.

Einige Kinder beispielsweise gefiel die Zeit auf dem Spielplatz am besten, während für andere der Ausflug auf den Kronplatz, der Besuch im Klettergarten Issing oder das Tierheim in Obervintl das Highlight der Sommerbetreuung war.

Für gute Kost war ebenfalls gesorgt. Das Restaurant Servus verwöhnte sowohl die Kinder als auch die Betreuer wie jedes Jahr mit leckeren und abwechslungsreichen Mahlzeiten.

Insgesamt nahmen heuer 36 Kindergartenkinder und 26 Grundschulkin- der an der Betreuung teil.

Ein weiterer Sommer voll Spiel, Spaß und Freunde verging und die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch bei der Gemeinde Kiens, vor allem bei der Gemeindefereferentin Anita Kammerer, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Weiteres bedanken wir uns bei den Zuständigen der Schulen und Kindergärten fürs Bereitstellen der Räumlichkeiten sowie bei Ihnen liebe Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Martina Felder

Bereichsleitung Sommerbetreuung



Neues aus dem Bereich Familie

2013–2023: 10 Jahre Familienförderungsgesetz

Seit 10 Jahren gibt es mit dem Familienförderungsgesetz ein Rahmengesetz, durch dessen Maßnahmen Südtirols Familien begleitet, gefördert und unterstützt werden. Mit jenen, die das Gesetz gestaltet haben, die das Gesetz mit Leben füllen und mit jenen, die das Gesetz weiterentwickeln haben wir vor Kurzem auf den Werdegang des Gesetzes zurückgeblickt. Der damals zuständige Landesrat Richard Theiner zeigte sich mit der Umsetzung des Gesetzes zufrieden, regte jedoch an weiterhin für die Verbesserung des Lohnniveaus der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozial- und Gesundheitsbereich, besonders auch für Kleinkindbetreuerinnen und -betreuer, zu arbeiten. Mit dem Familienförderungsgesetz (Landesgesetz 8/2013) wurden seitdem entlang eines 3-Säulen-Modells weitere Unterstützungsleistungen und Rahmenbedingungen für Familien angegangen.

Ich bin überzeugt, dass uns das Gesetz den Rahmen dafür bietet, Familien in ihrer Vielfalt zu fördern. Es gibt viele Herausforderungen, wichtig dabei ist, dass sich die Systeme an den Familien, an den Bürgerinnen und Bürgern orientieren. Eine wichtige Funktion kommt dabei auch den Gemeinden zu, und ich möchte euch



allen für euer Engagement zum Wohle der Familien danken. Denn nur gemeinsam kann es uns gelingen, dass wir unser Familienförderungsgesetz jeden Tag mit Leben füllen und Südtirol damit zu einem Familienland weiterentwickeln.

Informationen zur rentenmäßigen Absicherung der Pflege- und Erziehungszeiten

Wer Familie hat, hat vieles um die Ohren. Dennoch ist es gerade für Eltern wichtig, frühzeitig vorzudenken und für die rentenmäßige Absicherung vorzusorgen. Das Land Südtirol hat für den Bereich der Vorsorge keine Zuständigkeit, doch über die Region Trentino-Südtirol besteht die Möglichkeit, einen Beitrag bis zu

9000 Euro jährlich zur rentenmäßigen Absicherung der Erziehungszeiten und der Pflegezeiten zu erhalten. Über diese Möglichkeit sowie über weitere Unterstützungsleistungen habe ich, gemeinsam mit ASWE-Mitarbeiterin Elisabeth Brichta und mit dem Direktor des Amtes für Pflegeeinstufung, Alberto Zandrini, in zwei Informationsveranstaltungen berichtet.

In der bereits bewährten Informationsveranstaltung „Mami sorgt vor“ ging es u.a. um Informationen über die Beiträge für die rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten. Die neue Informationsveranstaltung „Pflege ist Mehrwert“ hingegen legt den Fokus auf die Leistungen rund um die Pflege: Vielfach wird die Pflege zu Hause von den eigenen Familienangehörigen zeitweise oder dauerhaft übernommen. Neben der Unterstützung für die Gepflegten gibt es auch Möglichkeiten für pflegende Familienangehörige. Es ist wichtig über das Pflegegeld, sowie über die Möglichkeit der rentenmäßigen Absicherung der Pflegezeiten und welche öffentliche Unterstützung es dafür gibt, Bescheid zu wissen.

Die Videos der Online-Veranstaltungen sowie weitere Informationen sind online abrufbar unter www.provinz.bz.it/mamisorgtvor und www.provinz.bz.it/pflege. ►

INFORMATIONSVERANSTALTUNG
zu den Familiengeldern und zur
Rentenvorsorge für Eltern

Mami
sorgt
vor



Der neue Landessozialplan ist in der Genehmigungsphase

Südtirol erhält in Kürze einen neuen Landessozialplan. In diesem strategischen Planungsinstrument der Südtiroler Sozialpolitik werden die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Arbeit der nächsten Jahre geregelt. Nach dem Abschluss des partizipativen Prozesses im Sommer 2021 und der Ausarbeitung und Formulierung des Textentwurfs im Herbst 2022, hat der Landessozialplan nun die nächste Hürde genommen. In seiner jüngsten Sitzung am Mitte Mai, haben die Mitglieder des Landessozialbeirates dem Plan zugestimmt. Nach der demnächst anstehenden Begutachtung im Rat der Gemeinden wird der Entwurf des Dokumentes voraussichtlich Anfang Juni in die Landesregierung eingebracht.

Unser Sozialsystem ist grundsätzlich ein sehr gutes, das viele Antworten gibt – allerdings muss es ausreichend finanziert sein. Dies wird eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre, in denen öffentliche Haushalte voraussichtlich mit knapperen Geldmitteln auskommen müssen. Wir müssen jedoch bedenken, dass unser System den Menschen Sicherheit



geben kann. Darum gilt es nun, die Weichen richtig zu stellen, um unser soziales Netz weiter stärken und ausbauen zu können. Weitere Informationen zum Landessozialplan gibt es unter anderem online auf den Landeswebseiten zum Thema Soziales.

Termine

Zusammenfassend eine Auflistung der anstehenden Termine, eine allgemeine Übersicht der Abgabetermine ist auf der Familienseite des Landes (unter www.provinz.bz.it/familie/beitraege) zu finden:

- jederzeit nach Abschluss eines Be-

treuungsvertrages: Beiträge für betriebliche Kindertagesstätten und Ankauf von Kleinkindbetreuungsplätze. Ansprechpartnerin: Martina Stuefer (martina.stuefer@provinz.bz.it, 0471 418 374)

- innerhalb 30 Tage nach Anstellung der Fachkraft: Finanzierung für Personal zur individuellen Betreuung von Kleinkindern mit Behinderungen in Kinderhorten oder Kindertagesstätten. Ansprechpartnerin: Martina Stuefer (martina.stuefer@provinz.bz.it, 0471 418 374)

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Deeg - Landesrätin

Erlebnistag der Young-Rheumatics



Vor kurzem organisierten die „Young Rheumatics“, die Jugendlichen in der Rheuma-Liga, einen Nachmittag der besonderen Art. Am Reiterhof Bacher in Mölten verbrachten die Jugendlichen einen erlebnisreichen Nachmittag. Auf dem Programm stand das Putzen der Pferde, das Führen der Pferde und der Ausritt auf den Pferden. Elisabeth Schröpfer von der Reitschule Vöran am Bacherhof führte die teilnehmenden Jugendlichen geduldig und professionell in den Umgang mit den Pferden und Ponys ein. „Die tiergestützte Therapie gehört in vielen Therapieeinrichtungen zum allgemeinen Therapiekonzept und zeigt gute Erfolge. Pferde sind

sehr einfühlsame Tiere, die sehr sensibel auf ihre Umgebung reagieren. Daraus ziehen erkrankte Menschen viel Kraft und können ein Vertrauensverhältnis zum Tier aufbauen und die Akzeptanz durch das Tier kann den eigenen Selbstwert steigern. Wir möchten besonders für junge Betroffene ein ansprechendes Angebot schaffen und ein Netzwerk für junge Rheumakranke in Südtirol aufbauen. Aus der Gemeinsamkeit können wir Kraft für den Alltag schöpfen. Wir laden alle jungen Rheumatiker ein, sich uns anzuschließen.“, so die Sprecherin der Young-Rheumatics, Manuela Unterholzner, die das Treffen organisiert hat.

Krisen bewältigen, Spielen lernen

Das Haus der Familie spürt die Probleme und Herausforderungen der Menschen in Südtirol hautnah. Fast 15.000 Personen kommen jährlich nach Lichtenstern auf den Ritten, um sich weiterzubilden und zu erholen. Dabei werden ihre Bedürfnisse sichtbar und hörbar. Das Bildungszentrum will sich künftig stärker mit beruflicher Weiterbildung befassen und bei Lehrgängen Fachkräfte bestärken, die mit Menschen in herausfordernden Situationen arbeiten: „Systemisch-, lösungsorientierte Beratung von Familien“ ist der Titel eines fünfteiligen Lehrgangs, der am 9. Oktober im Haus der Familie beginnt und im Mai 2024 endet. Ein siebenteiliger Spielelehrgang beginnt ebenfalls im Oktober. Er befähigt Teilnehmende, Spieleaktionen zu gestalten und in der Begleitung von Menschen einzusetzen.

Lehrgang „Systemisch-, lösungsorientierte Beratung von Familien“:

Akute chronische und familiäre Krisen nehmen zu. Die Lebensbedingungen von Menschen verändern sich schnell und stellen hohe Anpassungsanforderungen an sie. Es geht vielfach um das Beste, Optimale, Perfekte. Fehler und Umwege sind nicht vorgesehen, dafür Effizienz und Geradlinigkeit. Nicht alle können mithalten. Familien sind in Krisen besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Das Spezielle an gesellschaftlichen Krisen ist, dass alle Menschen davon betroffen sind. Im Gegensatz zu persönlichen Krisen wie Trennung, Scheidung oder Krankheit ist in gesellschaftlichen Krisen niemand unbeteiligt, alle sind in unterschiedlicher Art betroffen. Dabei fehlen Menschen, die gänzlich unbeteiligt und stabil unterstützen können. Das gilt auch für Fachkräfte. Professionelle Mitarbeiter:innen im psychosozialen Feld brauchen lösungsorientierte, interkulturelle und nachhaltige Be-

ratungskompetenzen, um sich den Herausforderungen zu stellen. Das Besondere an der systemisch-, lösungsorientierten Beratung ist die Möglichkeit, ungünstige Muster zu unterbrechen, indem durch Aufmerksamkeitsfokussierung an einer stärkenden, unterstützenden Haltung gearbeitet wird, die bei jedem und jeder von vorhandenen Ressourcen ausgeht, erklären die Referent:innen Thomas Hellrigl, Thomas Hege- mann, Birgit Dissertori und Sascha Kuhlmann. Das Besondere sei die lösungsorientierte optimistische Haltung, die weggehe von Problemtrancen und sich an Lösungen orientiere, die von Ressourcen ausgehen, umsetzbar und gewinnbringend sind. Der/die Fragende hat selbst die Lösung der eigenen Situation. Berater:innen haben die Aufgabe, diese Lösung mit gezielten Techniken gemeinsam zu finden. Das macht die systemisch-lösungsorientierte Beratung spannend und fordernd zugleich.

Es besteht die Möglichkeit, im Amt für berufliche Weiterbildung um Förderung für diesen Lehrgang anzusuchen. Die Ausbildung entspricht den Kriterien der Systemischen Gesellschaft und kann für die Qualifizierung zur/zum Systemischen Supervisor:in anerkannt werden.

Lehrgang Spielpädagogik:

Spielen ist ein menschliches Grundbedürfnis. Spiel begeistert, animiert und motiviert, analog wie digital. Teilnehmende erarbeiten sich beim Lehrgang spielerisch theoretisches Grundwissen zur Entwicklung und Bedeutung des Spiels für die menschliche Entwicklung. Durch das Spielen können Kinder ihre motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten verbessern. Auch für Erwachsene ist Spielen wichtig, unter anderem, um Stress abzubauen oder kreative Prozesse anzuregen. Spielen ist ein sehr vielseitiger Begriff

und umfasst auch kreative, soziale und phantasievolle Spiele. Beispiele hierfür sind Rollenspiele, Improvisationsspiele, Bewegungs- und Kooperationsspiele. Dazu gehört auch die für viele Pädagog:innen unbekannt Welt des digitalen Spiels. Spielpädagog:innen können die Entwicklung von Kindern und Erwachsenen durch gezieltes Spielen unterstützen und fördern. Mit den Erkenntnissen aus der Entwicklungspsychologie, Spieltheorie und der Spielpädagogik kann das Spiel als Werkzeug in der Begleitung von Menschen vielfältig und gezielt eingesetzt werden. Und das will gelernt sein. Im Lehrgang vermitteln die Referent:innen Eva Marini und Hannes Waldner das notwendige Wissen und die praktischen Fähigkeiten, um Spielen als pädagogisches Mittel einsetzen zu können. Der Lehrgang richtet sich daher vor allem an Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen, Lehrer:innen, Jugendarbeiter:innen, Therapeut:innen, Coaches sowie an alle, die in pädagogischen Berufen tätig sind oder sich für das Thema Spielpädagogik und die vielfältige Welt der Spiele interessieren.



Weitere Infos zum Lehrgang „Systemisch-, lösungsorientierte Beratung von Familien“ gibt Siegrid Zwerger, zum Lehrgang Spielpädagogik Thomas Ebner, jeweils unter Tel. +39 0471 345 172, www.hdf.it

Volkshochschule Südtirol

Aromatherapie – Ätherische Öle für die Hausapotheke

In Zusammenarbeit mit der Kräuter-manufaktur Bergila

Kursleiterin: Mag.pharm.
Miriam Ladstätter,
MSc.

Ätherische Öle werden meist als Duft in einer Duftlampe verwendet, aber sie bieten viel mehr. Neben der Einführung in die Grundlagen der Aromatherapie, erhalten Sie Porträts von unterschiedlichen Aromaölen und Informationen zu deren Verwendung. Gemeinsam stellen wir einen Aroma Roll-on her.

Ort: Issing, Kräutermanufaktur Bergila, Weiherplatz 8

Dauer: Fr. 27.10.2023 | 14.00-17.00 Uhr

Beitrag: 32,00 €

Teigwaren ohne Mehl und Gluten - trotzdem gut!

Kursleiterin: Valentina Moling
Die Kursleiterin zeigt, wie Gnocchi, Spätzlen, Knödel ohne Mehl zubereitet werden können. Die Rezepte sind außerdem auch kohlenhydratreduziert und glutenfrei.

Ort: Pfalzen, Feel Good GmbH, Bachla 16

Dauer: Fr. 10.11.2023
18.30-21.30 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 19 € Material, inkl. Rezeptmappe)

Weihnachtsbäckerei ohne Zucker und Mehl

Kursleiterin: Valentina Moling
Kekse schmecken auch ohne Zucker und Mehl gut. Sie lernen kohlehydratararme Leckereien kennen, die mit Nussmehlen zubereitet werden und gluten- und sojafrei sind. Sie sind also auch für Menschen mit Diabetes und Zöliakie geeignet. Gemeinsam backen wir u. a. Spitzbuben, Vanillekipferl und Butterkekse, die Sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Ort: Pfalzen, Feel Good GmbH, Bachla 16

Dauer: Fr. 24.11.2023
18.30-21.30 Uhr

Beitrag: 39,00 € (+ ca. 19 € Material, inkl. Rezeptmappe)



Pilates

Kursleiterin: Annalisa Niero

Pilates ist eine Trainingsmethode, die dem Körper mehr Balance und Beweglichkeit verleiht. Körperhaltung, Tiefenatmung und Entspannung erzeugen Muskeln, ohne Masse anzusetzen. Durch die langsame und konzentrierte Ausführung der verschiedenen Übungen werden Körperhaltung, Koordination und Ausdauer verbessert.

Ort: Pfalzen, Vereinshaus Pfalzen Dorf

Dauer: Di. 03.10.2023
18.30-19.30 Uhr
10 Treffen | jeweils Di.

Beitrag: 118,00 €

Typgerechtes Schminken

Kursleiterin: Isolde Seeber

Ob für den Alltag oder für einen besonderen Anlass: Ein gutes Make-up lässt das Gesicht erstrahlen. Die Kursleiterin klärt Sie über Produkte und Schminktechniken auf und jede Teilnehmerin erhält ein auf sie abgestimmtes Make-up.

Ort: St. Georgen, Haus Ahrn (Ex-Kindergarten), Gremsenstraße 24 A

Dauer: Sa. 25.11.2023
13.00-19.00 Uhr

Beitrag: 92,00 €

Nachhaltig und schonend gärtnern

Kursleiter: Alexander Huber

Einfach und unkompliziert wird das Basiswissen rund um den Hausgarten vermittelt. Wir gärtnern vegan und biologisch, ohne Müllberge und Gift. Sie erhalten zahlreiche Tipps für das Gärtnern auf dem Balkon, in Kübeln und Töpfen.

Ort: St. Georgen, Vereinshaus, Pipenstraße 2, kleiner Seminarraum

Dauer: Di. 17.10.2023
19.30-21.30 Uhr

Beitrag: 29,00 €

Mann kocht!

Kursleiterin: Karin Longariva

Ein Kurs exklusiv für Männer. Alle - mit und ohne Kocherfahrung - erhalten Tipps für die Alltagsküche und für das eine oder andere raffinierte Rezept.

Ort: St. Georgen, Vereinshaus, Pipenstraße 2, Küche

Dauer: Di. 21.11.2023
18.00-22.00 Uhr

Beitrag: 45,00 € (+ ca. 20 € Material, inkl. Rezeptmappe)

Kreative Naturfotografie

Kursleiter: Lukas Schäfer

In diesem Kurs begeben wir uns einen Vormittag lang in die Ahrauen. Die Bewegung des Flusses, Strukturen aus Eis und die Weite der Aue sind tolle Fotomotive. Lerne kreativ zu arbeiten und mit der Kamera zu „malen“!

Ort: St. Georgen, Treffpunkt Kirchplatz

Dauer: Sa. 02.12.2023
06.30-12.00 Uhr

Beitrag: 69,00 €

Krankentransporte: Neue Vormerkungszeiten aufgrund hoher Auslastung

Zwischen Montag und Freitag arbeiten das Weiße und Rote Kreuz täglich Hunderte Krankentransporte ab. Dabei werden täglich bis zu 1.000 Vormerkungen von der Einsatzzentrale angenommen und anschließend disponiert. Die Tendenz ist seit Jahren steigend, wodurch auch Wartezeiten eintreten. Um hier entgegenzuwirken, rufen das Weiße und Rote Kreuz zu einer rechtzeitigen Vormerkung der Krankentransporte auf.

„Die Krankentransporte haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen, und aufgrund der Schwerpunktkrankenhäuser sind die Fahrten zum Teil viel länger als früher“, erklärt Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes. „Beispielsweise kann es sein, dass ein Patient von Meran nach Innichen zu einer Visite gebracht werden muss,

früher war das eher selten der Fall.“ Das Weiße Kreuz wirkt mit einer Aufstockung des Fuhrparks und des Personals der starken Zunahme an Fahrten entgegen, noch viel wichtiger ist jedoch die frühzeitige Vormerkung der benötigten Fahrten durch Patienten und Angehörige. Deshalb appelliert das Weiße Kreuz an die Bevölkerung, geplante Krankentransporte bis spätestens am Vortag innerhalb 17 Uhr vorzumerken. Falls ein Feiertag dazwischen liegt, müssen die Fahrten bis spätestens am Tag vor dem Feiertag bis 17 Uhr angemeldet werden.

„Unsere Einsatzzentrale ist zwar rund um die Uhr erreichbar, allerdings sollten kurzfristige Anfragen ausschließlich für unvorhergesehene Transporte, wie etwa Entlassungen von der Notaufnahme, genutzt werden“, bestätigt Michael Bamhackl, der Leiter der Einsatzzentrale im Weißen Kreuz.

Die Fahrten zu geplanten Visiten oder Nachsorgeuntersuchungen stehen in der Regel bereits einige Monate im Voraus fest und können frühzeitig in der Einsatzzentrale vorgemerkt werden.

Aber auch bei bester Planung kann es zu Wartezeiten bei den Rückfahrten kommen. Hier wird aber an das Verständnis der Personen appelliert. Dringend abzusehen ist hingegen über die einheitliche Notrufnummer 112 zu einem Krankentransport zu kommen. Der Notruf ist nur für die Abwicklung von lebensbedrohlichen Notfällen vorgesehen und nicht für planbare Krankentransporte.

Wie werden Krankentransporte vorgemerkt? Erreichbar ist die Einsatzzentrale über mehrere Kanäle:

Tel. 0471 444 444

Fax: 0471 444 370

E-Mail: vormerkungen@wk-cb.bz.it



Der Gang zum Wetterkreuz

Bittgänge wurden zu verschiedensten Anliegen und in die verschiedensten Orte gemacht. So wurden Bittgänge zu den Wetterkreuzen auf Rauchenbichl unternommen wegen deutlicher Dürre, weitere Bittgänge gegen den „Viehdies!“ nach Milland zur Zeit der großen „trückhne“, um Glück und Segen für die Kaiserlichen, uva..

Im Jahre 1451 war eine große Heuschreckenplage. Der Kreuzgang nach Margen der Kuratie Terenten von der Pfarre Pfalzen und Kiens aus, am Freitage nach Christi Himmelfahrt soll sich gemäß der Volkssage aus einem Verlöbniße gegen solche Heuschrecken herrühren. Sehr wahrscheinlich, indem in der gleichen Sache auf Volkssagen viel zu halten ist, und gedachter Kreuzgang schon in den ältesten Kirchenrechnungen zu St.Sigmund vorkommt.

Der Kreuzgang am Philipp- und Jakobitag im Mai nach Ehrenburg wurde um 1818 (?) gestiftet, (1913 wegen Teilnehmermangel aufgelassen).

Im Kalender sind im Jahre 1802 folgende Kreuzgänge aufgezeichnet: Am Fest der heiligen Apostel Philippus und Jakobus Kreuzgang nach Ehrenburg.



Bittgang vom Wetterkreuz im Katzental vor dem 1. Weltkrieg.

Der Bittgang nach Rauchenbichl wurde bis Anfang 1960 jeden Sonntag im Mai gehalten – ohne Priester. Ab 1965 hat er ganz aufgehört.

Am 10ten Juni 1867 haben sich die Gemeindevorstände der Pfarre in Kiens versammelt und versprochen einen jährlichen Bittkreuzgang für die Feldfrüchte nach Milland zur Mutter Gottes abhalten zu lassen, und zwar nach Thunlichkeit am 2ten Montag im Mai.

Der Kooperator bekommt ohne Pferdeanspruch 7 fl 50 kr Ö.W., muß aber sie auf dem Rückweg begleiten. Wenn er sie nicht begleitet, so bekommt er nur 6 fl 38 kr.“

Für das Fahnentragen an den Bittgängen und sonstigen Kreuzgängen im Jahre 1877 zahlten die Gemeinden Kienberg und Getzenberg zusammen 1 fl (Gulden).

Im Jahre 1900 gab Getzenberg für die Bittgänge 6,30 % ihres Kapitals von 889 Kronen 40 Heller aus und zwar 5 Kronen 60 Heller.

Als im Jahre 1919 das elektrische Licht in die Pfarrkirche Kiens eingebaut wurde, zahlte die Gemeinde Getzenberg 11 % der Gesamtkosten 3.136 Lire, also 345 Lire.

Der Kofler vom Getzenberg zahlte 1828 an den Mesner von St. Sigmund 9 fl 24 kr samt 5 Star Haber.

Aber nicht immer wurden die Kreuzgänge geduldet, wie folgender Bericht des k.k. Kreisamtes Dietenheim zeigt:

„Die Unterthanen des Gerichts Schöneck und Burgfrieden Ehrenburg haben sich schon öfters beschwert, dass man ihnen die Kreuzgänge nicht gestatten wolle, wo doch solche in anderen Gerichten hin und wieder gehalten werden, und beson-



Der Gang vom Wetterkreuz in Hofern 1913

ders von Störzungen nicht nur heuer, sondern auch schon in dem verwichenen Jahr mehrere hundert Personen procesionaliter nacher Brichsen gegangen wären. Unterzeichneter verabschiedete diesortige Unterthanen zwar, dass es nicht seine Gewalt seje bey bestehend allerhöchsten Vorbehalt ihnen die Bittgänge zu erlauben, sondern sie vielmehr dem allerhöchsten Befehl die schuldige Folge leisten sollen.

Indem aber ohnegeacht dessen die Gemeinden Terenten, Obervintel, Kiens und Ehrenburg einen Bittgang, zwar ohne Priester oder Fahn, doch aber mit Vortragung eines Crucifix gehalten haben, so will Unterzeichneter ein solches einem Wohllob. K.k. Kreisamte pflichtmäßig anzeigen und hierüber die gnädige Verfügung gewärtigen.

Schloß Ehrenburg den 28ten May 1788.

Sebastian Johann Steiner, Pflugsverwalter“.

Die Antwort:

„Den 31. May 1788

Oberkeit zu Schöneck

Über den einberichteten Vorfall wegen den von den Gemeinden Kiens, Obervintel, Terenten und Ehrenburg vorgenommenen Kreuzgang wird der Oberkeit aufgetragen, die Anführer zu erheben, selbe summarisch einzuvernehmen, ihnen ihren begangenen Fehltritt, und dass sie sich

durch derlei Verbotswidrige Handlungen vielmehr die Strafe Gottes zu ziehen, begrifflich vorzustellen und ihnen ihr diesfälliges Vergehen in diesseitigen Namen genauestens zu verfolgen. v. Buol“.

Wetterkreuze

Wie die Verehrung der Wetterheiligen ist das Aufstellen von Flurkreuzen weit verbreitet. Die Wetterkreuze, welche auch Hagelkreuze oder Wettermarterlen genannt werden, wurden als Wettersegen errichtet

Kein Hagelkorn soll die Feld-und Gartenfrüchte zerschlagen, kein Sturm die Dächer abdecken, aber auch keine Dürre soll die Ernte gefährden aus diesem Grund werden auch heute noch neue Wetterkreuze errichtet, so beim Hofer in Getzenberg und Plattner auf dem Kienberg.

Folgende drei Kreuze stehen heute noch auf dem Getzenberg und Kienberg.



Wetterkreuz
„Hofer Weide“
am Getzenberg



Wetterkreuze
„Plattner Kopf“
am Kienberg



Kreuz
„Sauland“
am Getzenberg

um Haus und Hof vor Unwettern und Naturkatastrophen zu schützen. Die hölzernen Kreuze tragen oft drei Querbalken, welche die Heilige Dreifaltigkeit symbolisieren.

Hier ein Foto des Kreuzganges der Getzenberger vom Ebnerhof ausgehend zum Wetterkreuz im „Sauland“ nach dem Zweiten Weltkrieg oder Mitte der 50iger Jahre mit der Fahne.



Bittgang zum Wetterkreuz 1931 in Hofern



Auf Grund von fehlenden Zeitzeugen

und deren Verwandten können die Teilnehmer dieses Foto nur mangelhaft mit Namen benannt werden. Die einen erkennen eine Frau oder ein Kind, andere wieder ein Kind und einen Mann.

Die mir genannten Namen sind: Ebner Katharina, Ebner Eduard Hopflechner, Plankensteiner Hermann und Richard, Grünbacher Anton Ebner, „Leachna Zita“ Wolsa Moarin, „Fedra Tochter und Fedra“, Harrasser Peter und Rastner Johann.

Eine Zeitzeugin beim Gang zum Wetterkreuz nach „Sauland“ erzählte mir folgendes als sie das Foto sah:

„Da fehlt etwas auf dem Foto“ rief sie sofort als ich ihr das Bild zeigte. Ja, was soll denn da fehlen, fragte ich? „Es waren doch immer viel mehr Leute beim Kreuzgang und außerdem fehlt die Ziehorgel!“ die immer mitgetragen wurde. Der Heimgang erfolgte auf dem Weg nach Kühlehen. Dort wurde gesungen und getanzt bis es Nacht wurde. Dann ging jeder seinen Weg nach Hause“.



Die Fahne, die man zum Wetterkreuz ins „Sauland“ mittrug. Die Bilder hat Johann Renzler (1750 – 1808) aus St. Lorenzen gemalt

Einen „kühlen Barock“ wandten die Brüder Johann und Josef Renzler aus St. Lorenzen an. Ihre Tätigkeit fiel in eine Phase weitgehender künstlerischer Rezession, was aber die traditionellen Aufgaben der Barockkunst nicht zum Erliegen brachte.

Die abgebildete Wetterfahne wurde im Ebnerhofe auf dem Getzenberg aufbewahrt und beim Kreuzgang ins „Sauland“ mitgetragen. Diese kostbaren Fahnenbilder hat kein Geringerer als Johann Renzler aus St. Lorenzen gemalen. Links sind die Wetterheiligen Johannes und Paulus dargestellt und rechts der hl. Nikolaus. Die Fahne ist sehr beschädigt und muss restauriert werden, will man sie in der Kirche Ehrenburg aufbewahren und zu gegebenen Zeiten und Anlässen mittragen.

Wer waren nun die Renzler Maler?

Christian Renzler, Kirchenmaler und Vater der Maler Johann und Josef Renzler, ist geboren 1716 und gestorben 1796. Er malte die Altäre in der Kapelle am Getzenberger Stöckl: Kapellenaltar in der Mitte: Maria mit dem Jesukind und St. Josef mit den Großeltern St. Joachim und St. Anna. Zur Seite links St. Isidor und rechts die heilige Notburga. Oberbild Gottvater. Antependium: Flucht nach Ägypten.



Die Fahnenbilder: links die Wetterheiligen Johannes und Paulus

Der kleine Seitenaltar links: die heilige Familie, das Oberbild: Johannes der Evangelist.

Der kleine Seitenaltar rechts: Vermählung St. Maria und St. Josef, Oberbild St. Jakobus.

Zusätzlich ein Altärchen: Jesus am Ölberg; im Aufsatz: Maria Heimsuchung 1751.

Sämtliche Malereien auf Holz schuf der Kirchenmaler Christian Renzler. Johann Renzler ist geboren am 4. Dezember 1750 in St. Lorenzen und gestorben am 23. Jänner 1808. Von ihm stammen Fresken in den Kirchen in Gais, Mittertal Antholz, in der Moarbachkapelle Ehrenburg; Kreuzweg Gais – Bruneck, Ilstern (nun in Neustift), Matri in Osttirol, in Tesselberg, in der Rainkirche in Bruneck, in Sappada, Kanzel in Onach und die Getzenberger Fahnenbilder.

Josef Renzler, der Bruder des Johann Renzler, geboren in St. Lorenzen am 26. März 1770 und gestorben in Gais am 28. Juli 1842, arbeitete mit Talent und Geschick und sticht als bravuröser Techniker hervor. Zu den Leistungen des Josef Renzler gehören die Ausmalung der Kirchen von Ahornach, Lappach, Kiens, Antholz Mittertal, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Völs am Schlern und die Hei-



und rechts St. Nikolaus

ligkreuzkirche von Fronwies bei St. Lorenzen. Zahlreiche Altarblätter und Vorsatzbilder finden sich in den Kirchen des Tales.

Die glücklichen Gewinner des Gewinnspiels mit dem richtigen Lösungswort „Schnecke“



Ramon Marcher
GS Ehrenburg



Paula Kinzner
GS St. Sigmund



Jakob Nagler
GS Kiens

Die Gewinner erhielten einen Einkaufsgutschein in der Athesia.

Alle Grundschüler der Gemeinde Kiens können mit dem neuen Rätsel bei der Verlosung teilnehmen. Schreibt die Lösung hin, gebt euren Vor- und Nachnamen an, ebenso eine Telefonnummer und eure Adresse, schneidet die Karte aus und gebt sie bis **10. November** in eurer Schule ab.

Rätsel

*Den ganzen Sommer waren sie hoch oben.
Mit dem Herbstwind fallen sie zum Boden.
Einmal waren sie grün in allen Formen,
nun können sie nur rot, gelb und braun
herunter kommen.*

Lösungswort: _____

Vor- und Nachname: _____

Telefonnummer: _____

Wohnort: _____

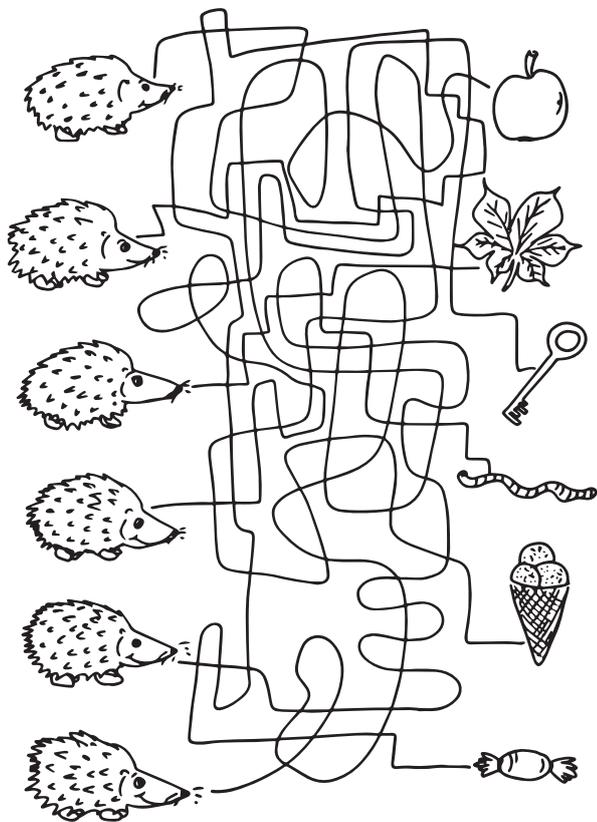
Schule: _____ Alter: _____ Jahre

Kinderseite

Herbstwörter

Kannst du folgende Wörter finden?

Äpfel Laub Regen Stroh Pilze Igel



S	R	E	G	E	N	L	Ä
L	A	U	R	E	G	I	F
H	A	Ä	P	Y	Ö	G	P
S	T	O	P	I	L	E	I
T	Q	D	J	F	M	L	L
R	I	G	A	K	E	H	Z
O	L	A	U	B	X	L	E
H	Ä	C	R	E	G	E	S

Finde die 10 Unterschiede!





SEPTEMBER . OKTOBER . NOVEMBER

Veranstaltungen Kalender



SEPTEMBER

1	Fr		
2	Sa	02.09.-09.09.2023 Wanderwoche auf Sardinien AVS Kiens	
		Baby- und Kinderflohmarkt Vereinshaus Kiens, 14:00-18:00 Uhr KFS Kiens	
3	So	Einweihung Kirchendach mit Umtrunk Kirche Kiens, 10:00 Uhr Pfarrei Kiens	
4	Mo		
5	Di		
6	Mi		
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr		
16	Sa	Ausflugsfahrt zum Wild- und Erlebnispark Ferleiten KFS Ehrenburg	
17	So		
18	Mo		
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr		
23	Sa	Bergtour Monte Aiarnola (2456 m) Auronzo AVS Kiens	
24	So		
25	Mo		
26	Di	Seniorenwanderung AVS Kiens	
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		

OKTOBER

1	So	Errichtung Seelsorgeeinheit Kiens mit Umtrunk; Kirche Kiens, 10:00 Uhr alle Pfarreien	
2	Mo		
3	Di		
4	Mi		
5	Do		
6	Fr		
7	Sa	Kiens liest: Buchflohmarkt für alle Gemeinden Vereinshaus Kiens, 14:00-17:00 Uhr Bibliothek Kiens	
		Familiengottesdienst Erntedank Kirche St. Sigmund, 10:00 Uhr KFS St. Sigmund	
8	So	Kiens liest: Buchflohmarkt für alle Gemeinden Vereinshaus Kiens 09:00-10:00 Uhr Bibliothek Kiens	
		Sektionswanderung AVS Kiens	
9	Mo		
10	Di		
11	Mi		
12	Do	Vortrag Kinderheilkunde Kiens KFS St. Sigmund	
13	Fr		
14	Sa	Törggelen für die Senioren Vereinshaus Kiens, 12:00 Uhr	
15	So	Ehejubiläum Kiens KFS Kiens und Pfarrgemeinderat	
16	Mo		
17	Di		
18	Mi		
19	Do		
20	Fr		
21	Sa		
22	So		
23	Mo		
24	Di		
25	Mi		
26	Do		
27	Fr		
28	Sa		
29	So		
30	Mo		
31	Di	Seniorenwanderung AVS Kiens	

NOVEMBER

1	Mi		
2	Do	Start Krippenkurs für Erwachsene Krippenraum - Grundschule Ehrenburg jeweils Di und Do von 19-22 Uhr und Sa von 13:30-16:30 Uhr Südtiroler Krippenfreunde Ortsgr. Ehrenburg	
3	Fr		
4	Sa		
5	So	„Kartofflblattlan“ mit Kraut, Hauswurst und Gerstesuppe Schulaula Ehrenburg, 11:00 Uhr KFS Ehrenburg	
6	Mo		
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
		Martinsfeier Ehrenburg, 17:00 Uhr KFS Ehrenburg	
11	Sa	Martinsfeier Sigmund, 17:00 Uhr KFS St. Sigmund	
12	So		
13	Mo		
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So		
20	Mo		
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa	Taufnachmittag Kirche St. Sigmund KFS St. Sigmund	
26	So	Cäciliensonntag Kirche Kiens, 08:30 Uhr Musikkapelle Kiens	
27	Mo		
28	Di		
29	Mi		
30	Mi		

